

dem König der am Sonntag stattfindenden Enthüllung des Denkmals für den König Karl Emanuel und der Revue der Alpentruppe in Meudon zuwohnen.

* Nach Portsmouth wird vom 21. August gemeldet: Die Königin legte sich um 3 Uhr 20 Minuten Nachmittag in Begleitung der Prinzessinen Louise und Beatrice, des Herzogs von Connaught und des Prinzen Georg von Wales an Bord der königlichen Yacht, um über die vereinigten Gefechte der Revue abzuhören. Die Revue begann um 3 Uhr 25 Minuten. Die königliche Yacht wurde bei der Durchfahrt zwischen den in Reihen aufgestellten Geschützschiffen von jedem einzelnen derselben mit Salutschüssen, Dampfschoten und Rauch begrüßt. Kaiser Oscar leerte um 6½ Uhr an Bord des "Marengo" Platz. Die Revue, welche bis 6 Uhr 30 Minuten dauerte, wurde von dem schwedischen Wetter begleitet.

* Ein montenegrinischer Muselman wurde in der Umgehung von Tulgaj von Polizisten ermordet. Infolge eines von der montenegrinischen Regierung erhebten Vorwurfs legt sich ein Vertreter der Revue nach Cattaro, um den Thatsachen aufzuführen.

* Aus Palparais wird gemeldet: Am 20. August hätten sich circa 8000 Mann wohlbehauste und gutorganisierte Truppen der Kongressarmee in Galera angekämpft. Zugleichzeitig steht ein entscheidender Zusammenhang der Gegegnungen mit den Regierungstruppen bevor, man erwarte einen Angriff der Kongresstruppen auf Palparais, der jenseits gleichzeitig zu Wasser und zu Lande erfolgen werde.

* Nach einem Telegramm der "Times" aus Philadelphia hat die republikanische Convention von Pennsylvania den Antrag, Blaine als Präsidentschaftskandidat aufzustellen, fallen gelassen. (Die Convention hatte nämlich schon eine Resolution gefasst, welche Blaines Verdienste als Staatssekretär herausstellt und die Hoffnung ausdrückt, daß die republikanische National-Convention von 1892 ihn einsetzt als Präsidentschaftskandidat aufstellen werde.) Der betreffende Punkt wurde weggelassen, um der Nationalconvention nicht vorzutragen, doch bestätigt die republikanische Convention in ihrer Resolution ihre Ergebnisse für Blaine.

* Die neuesten Nachrichten aus China tragen einen beinahe alarmierenden Charakter. Es scheint der Weg einer Besänftigung zwischen den widerstreitenden Interessen des Tsing-Imperiums und den fremdländischen Vertretern in Peking daran noch nicht gelungen zu sein, da noch nicht einmal eine Aussicht auf gütliche Beilegung des Streites vorhanden ist. Damit ist jedoch keinwegs gesagt, daß die Voge sich nicht nach sehr rasch entern und alles zum Guten schicken könnte. Wenn angenommen ist, daß die chinesische Regierung zu nichts weniger als zum Abstande von Neugierde entschlossen ist, so kann sie leichter, als es der Artikel jetzt noch den Erfindungen des Menschen angedeutet haben.

* In der Kirche zu Robitz bei Altenburg findet man ein Monument für den im Jahre 1721 ebenfalls verstorbenen Waller Caspar Weizendorf, das wohl als Muster von Oelsnitz errichtet werden kann. Die Inschrift lautet: "Allie ist vergangen ein verlegtes Kind, der weiland wohlbefürdigt, gesundhafte und wohlgebildete Herr Magister Caspar Weizendorf, Pastor der lutherischen Kirchen zu Robitz und Wilsig, welcher zwar von dem Brummius allen Güten entzogen, aber durch das Opfer der Erbärmde bestellt hervorragender in die Eme dieser Welt anno 1653 den 21. Octobr. Der Hl. kam er gehauen ist, war Michael Weizendorf, Sohn in Molau, die Brunnen-Brust, der er gebraden, Frau Maria, eine eiserne Überlin. Jedes ist er in einem freien, offenen Dorf wider die Sünde durch das Wasser bald wieder gereinigt, mit dem Brunnen der Weisheit bei den Brüderlein Israel zu Raumburg, Leipzig und Jesu erfüllt, durch Gottes Hand in lieben Gärten Christi gelebt anno 1688, und mit Jungfrau Rosalia Sternin anno 1690 vereinigt in 9 Stufenleiter verließ worden und nachdem sie 33 Jahre alther gewesen war, im 68. Jahre ihres Alters, den 8. Junii 1721, in aller Stille hier vertheudet."

Nicht Bismarck sagte auch zu ihm: „Sehen Sie, diekmal habe ich es nicht vergessen“. Als das große Gedächtnisgefeier war, fuhr der Zug langsam so weit zurück, bis der königliche Salzwagen gegenüber dem Königsfelsen sich befand. Hier Bismarck verabschiedete sich zum Abschied von den dankbaren Anwesenden und trat den Personen. Im Zug hatte das Publikum die von der Gendarmerie und Polizei aus militärischer Feierlichkeit erhaltenen Fahnen nach dem Wagen durchbrechen, umringte den Fürsten und überlieferte den Personen darunter, daß Bismarck's holz Gefäß nur hier und da auftrat. Er drückte beiden die Hände und kehrte dann läufige Schritte des Salzwagens, während die Personen, Rufe „Auf Bismarck“ u. s. m. seinen Augenblick verfeierten. Sobald die Türe geschlossen war, brauste der Zug hinaus, der und außen hoher Stimmengeschrei entführte.

* Aus Finnland wird berichtet: Unter allgemeiner Teilnahme wurde vorige Woche hier die Leiche eines Hauptmanns zu Grabe getragen, der am Freitag an seinem Tag gefunden. Der in Trebinje in der Herzegowina stationiert gewesene Hauptmann Witsa saßte sich während der von seinem Regiment ausgeführten Exercitungen außerhalb der Stadt auf einen Felsen, um ein wenig anzugucken. Er hatte sich kaum niedergelassen, als er in der Hand, mit der er sich auf ein Heftstück stützte, einen scharfen Stein verschüttete, der so heilig war, daß der Offizier sofort starb. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß Hauptmann Witsa von einer Viper gebissen worden war. Er mußte rasende Schmerzen leiden, bis ihn der Tod vor einigen Tagen von seines Leidens erlöste. Hauptmann Witsa ist bei seinem Regiment bereits das zweite Opfer eines giftigen Schlanges geworden, da vor einem halben Jahre auch ein Infanterist in Folge eines Schlangenbisses sein Leben eingebüßt hatte.

* Nach den häufig durchgeführten Messungen des italienischen Dampfers "Washington" befindet sich die größte Tiefe des Mittelmeers im Jounischen Meer ungefähr in der Breite von Kreta und in der Höhe zwischen dieser Insel und Sizilien. Hier wurde auf eine Ausdehnung von beinahe zwei Breitgraden eine Tiefe von durchschnittlich 4000 m gelotet. Nach dem heutigen Stande der Geologie steht dieser tiefe Teil des Mittelmeers auch zugleich der älteste zu sein, welchen sich die antiken zum Theil erst in einer verhältnismäßig neuzeitlichen Zeit, der Antike erst nach dem Erfinden des Menschen, angelebt haben.

* In der Kirche zu Robitz bei Altenburg findet man ein Monument für den im Jahre 1721 ebenfalls verstorbenen Waller Caspar Weizendorf, das wohl als Muster von Oelsnitz errichtet werden kann. Die Inschrift lautet: "Allie ist vergangen ein verlegtes Kind, der weiland wohlbefürdigt, gesundhafte und wohlgebildete Herr Magister Caspar Weizendorf, Pastor der lutherischen Kirchen zu Robitz und Wilsig, welcher zwar von dem Brummius allen Güten entzogen, aber durch das Opfer der Erbärmde bestellt hervorragender in die Eme dieser Welt anno 1653 den 21. Octobr. Der Hl. kam er gehauen ist, war Michael Weizendorf, Sohn in Molau, die Brunnen-Brust, der er gebraden, Frau Maria, eine eiserne Überlin. Jedes ist er in einem freien, offenen Dorf wider die Sünde durch das Wasser bald wieder gereinigt, mit dem Brunnen der Weisheit bei den Brüderlein Israel zu Raumburg, Leipzig und Jesu erfüllt, durch Gottes Hand in lieben Gärten Christi gelebt anno 1688, und mit Jungfrau Rosalia Sternin anno 1690 vereinigt in 9 Stufenleiter verließ worden und nachdem sie 33 Jahre alther gewesen war, im 68. Jahre ihres Alters, den 8. Junii 1721, in aller Stille hier vertheudet."

Literatur.

Die neunte Nummer der "Illustrirten Zeitung", Verlag von J. J. Schenck in Leipzig, enthält folgende Abbildungen: Der letzte Helden der Steinzeit. — Bilder und Holzschnitt. Eine Abbildung. Originalzeichnungen von F. Lüttich. — Dr. Hubert Dörr. — Paul Elmar, der seuzerliche Sohn von Soden. — Der Stein für das Juchen. — Wittenberg ist der Widerstand des ältesten Menschen in Rütingen. — Der heilige Hof zu Trier. Hochstiftsbildungen. — Aus der Internationalen Kunstausstellung zu Berlin. drei Bildtafeln. — Liebesbriefe. Statuette von Professor Chiari. — Eine Werckzeile im Zoologischen Garten zu Berlin. Originalzeichnung von G. Küppel. — Einige der Stadt Görlitz und der Kreisgrafschaft in Oberlausitz. — Ferdinand Schöth, † am 3. August. — Die Impressionen in Görzig. Neue Abbildungen. Nach dem Leben geschnitten von F. Lüttich. — Woden. — Deutsche Gesellschaft und Geschichte. — Angeln.

Militärisches.

* Bereitschaft feierlicher Weise in befreien werden: 1) daß im Jahre 1891 auf allen der Befreiung unterliegenden Gebieten des russischen Reiches zur Befreiung der Russen und der Russen gekommen 200 000 Menschen ausländisch der Ingabe von Dienstleistungsbewilligungen aus freier Wahl aufzuhören werden sollen. Im Jahre 1889 setzte die Zahl 255 000 Mann, unter 20000000 mit nur ein wenig zunehmender Tendenz. 2) Auf der eingesetzten Bedeckung des Land- und des Küstengebietes, sowie Landstrafse, welche zur Ergänzung der Land- und Küstengrenzen (Südosten) bestehenden Transportlinien befindet sich, werden außerdem 2400 Mann genommen, einschließlich 200 Chinesen, die nach der Erfüllung von 1890 in die Land-Kreisregierungsmuster (die heißtt angedeutet eine befreite Dienstleistung von zwei Soldaten mit europäischen Offizieren) eingesetzt werden. Der befreiten Dienstleistung unterliegender Ertrag für die Kolonial- und die künftigen Truppen ist in dieser Bezeichnung nicht mit einzufügen. Ein geringer Theil der Engagierten wird Ihnen nach neuemstaatlicher Dienstzeit entlassen.

Vermischtes.

* Nach Rüssingen, 19. August. Fürst Bismarck hat gestern Abend 8 Uhr 5 Min. Rüffigen, das er sonst dreizehn Tage befreit, wieder verlassen; sein Fahrzeugenbahn hier wohnt vom 19. Juli bis 18. August, also velle 4 Wochen. Der Abgang gestaltete sich in einer ausfallenden Rundgebung für den Altersfamiliär. In dem Hof der oberen Saline war ihm um 7 Uhr ein großes Publikum (meist Damen) eingelaufen worden, das dem Durchgang des kleinen Engagements zahlbare Blumensträuße, u. s. m. auch einen mächtigen Eichenlaubkrans überreichte. Nach berührter Verabschiedung besonders auch von seinem Hausherrn, Detmold, bestieg der Fürst den Wagen mit dem Grafen Heribert die erste Kutsche — in der zweiten folgten Professor Schwartzer und Dr. Grieshaber — und fuhr unter den Hochzeiten der zahlreichen Kästen, durch die Salinen, Theater- und Bahnhofsstraße nach dem Bahnhofe. An allen Straßenwenden stand das Publikum in dichten Scharen und bereitete dem Fürsten herzliche Ovationen. Es war ein sehr warmer Sommertag, so daß der Fürst das Haupt gar nicht mehr bedeckte, sondern den Hut in der Hand hielt. Dem Hotel Jäger weg fuhren die Kutschen im langsamem Schritt, da das Publikum sich daranträngte, um bei der anbrechenden Dämmerung den Fürsten noch einmal genau zu sehen; es wurden ihm viele Blumen in den Wagen geworfen. Unter denenden Hochrufen der gewaltigen Menschenmenge fuhren die Kutschen an der Rampe des Königsfalken vor, in welchem sich eingefunden hatten: der König, Regierungspräsident Graf Buxburg mit Gemahlin, der königliche Bevollkommnissar und Botschafter Baron von Betschheim mit Gemahlin, der rechtskunige Bürgermeister Friede mit dem Vorstand des Gemeindecollegiums Dr. Röschner, die Offiziere des Bevollkommnissar: Oberst Dr. v. Bödig mit Adjutant Lieutenant Augustin und Bevollkommnissar Major Buxbaum, der katholische Stadtpfarrer und Kantor Krug, der evangelische Stadtpfarrer und Kantor Dr. Grieshaber, Bevollkommnissar Bahnholzer, Adjutant Dr. Giesecke, Dr. Dietrich, Baron von Buxburg und Familie, Oberst Dr. v. Bödig, Oberstleutnant mit Gemahlin und viele distinguierte Damen und Herren des Hauses publicum, u. s. m. der Kaiserliche Botschafter in Moritz Arbe, v. Stumm, Graf Buxburg und Familie. Hochreiter war der Vorstand des Veterans- und Kriegervereins, Rebe, v. Bödig-Gieshaber, als er sah, daß der Fürst das Ehrenmitgliedschaften des genannten Vereins angehört hatte;

nicht Bismarck sagte auch zu ihm: „Sehen Sie, diekmal habe ich es nicht vergessen“. Als das große Gedächtnisgefeier war, fuhr der Zug langsam so weit zurück, bis der königliche Salzwagen gegenüber dem Königsfelsen sich befand. Hier Bismarck verabschiedete sich zum Abschied von den dankbaren Anwesenden und trat den Personen. Im Zug hatte das Publikum die von der Gendarmerie und Polizei aus militärischer Feierlichkeit erhaltenen Fahnen nach dem Wagen durchbrechen, umringte den Fürsten und überlieferte den Personen darunter, daß Bismarck's holz Gefäß nur hier und da auftrat. Er drückte beiden die Hände und kehrte dann läufige Schritte des Salzwagens, während die Personen, Rufe „Auf Bismarck“ u. s. m. seinen Augenblick verfeierten. Sobald die Türe geschlossen war, brauste der Zug hinaus, der und außen hoher Stimmengeschrei entführte.

Bismarck sagte auch zu ihm: „Sehen Sie, diekmal habe ich es nicht vergessen“. Als das große Gedächtnisgefeier war, fuhr der Zug langsam so weit zurück, bis der königliche Salzwagen gegenüber dem Königsfelsen sich befand. Hier Bismarck verabschiedete sich zum Abschied von den dankbaren Anwesenden und trat den Personen. Im Zug hatte das Publikum die von der Gendarmerie und Polizei aus militärischer Feierlichkeit erhaltenen Fahnen nach dem Wagen durchbrechen, umringte den Fürsten und überlieferte den Personen darunter, daß Bismarck's holz Gefäß nur hier und da auftrat. Er drückte beiden die Hände und kehrte dann läufige Schritte des Salzwagens, während die Personen, Rufe „Auf Bismarck“ u. s. m. seinen Augenblick verfeierten. Sobald die Türe geschlossen war, brauste der Zug hinaus, der und außen hoher Stimmengeschrei entführte.

* Aus Finnland wird berichtet: Unter allgemeiner Teilnahme wurde vorige Woche hier die Leiche eines Hauptmanns zu Grabe getragen, der am Freitag an seinem Tag gefunden. Der in Trebinje in der Herzegowina stationiert gewesene Hauptmann Witsa saßte sich während der von seinem Regiment ausgeführten Exercitungen außerhalb der Stadt auf einen Felsen, um ein wenig anzugucken. Er hatte sich kaum niedergelassen, als er in der Hand, mit der er sich auf ein Heftstück stützte, einen scharfen Stein verschüttete, der so heilig war, daß der Offizier sofort starb. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß Hauptmann Witsa von einer Viper gebissen worden war. Er mußte rasende Schmerzen leiden, bis ihn der Tod vor einigen Tagen von seines Leidens erlöste. Hauptmann Witsa ist bei seinem Regiment bereits das zweite Opfer eines giftigen Schlanges geworden, da vor einem halben Jahre auch ein Infanterist in Folge eines Schlangenbisses sein Leben eingebüßt hatte.

* Aus Finnland wird berichtet: Unter allgemeiner Teilnahme wurde vorige Woche hier die Leiche eines Hauptmanns zu Grabe getragen, der am Freitag an seinem Tag gefunden.

Teplitzer Stadtquelle.

Kohlenkohlsalz, angebranntes Tafelgetränk.

Aeratisch empfohlen bei schwerer Verdauungsbeschwerden, Blasen- und rheumatische Leiden. Zu haben 4 Flasche 30 cl. (eine mit 3 cl. rum) bei Fischer & Peters, Hallesche Str.

Patent-Bureau Sack,

Brahl 2 (Rathaus).

Bestellt im 1878. — Bearbeitung u. Vermehrung v. Patent, Vertr. u. Rechtsschutz aller Länder. — Bericht: A. II. 682. Voraussetzung zum neuen Gebrauchsrecht-Zeitung.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Architekt

Leipzig, Reichsstr. 10. — Ege. 1877.

Fersperg, A. IV, 2288. Vögle & Schultz, Schönhauser Str.

Patent-Bureau Sack,

Brahl 2 (Rathaus).

Bestellt im 1878. — Bearbeitung u. Vermehrung v. Patent, Vertr. u. Rechtsschutz aller Länder. — Bericht: A. II. 682. Voraussetzung zum neuen Gebrauchsrecht-Zeitung.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Architekt

Leipzig, Reichsstr. 10. — Ege. 1877.

Shannon-Register-Compagnie

Aug. Zeiss & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 107.

Das ewige Feuer,

A. Beulahausen's Salinenfabrik u. mit Gründungsgesetz. Leipzig, Rathausstrasse 22 und Brüderstr. 9. Lager in Oelsn. Herden, Kurs. und Wirtschaftswaren.

Wir empfehlen unter Garantie für größte Haltbarkeit und Empfangbarkeit an Originalen.

Hartguss-Wellen-Roststäbe

für alle industriellen Feuerungsobjekte.

Tretan & Co., Leipzig, Schlesische Str.

Bestellt im 1878. — Bearbeitung u. Vermehrung v. Patent, Vertr. u. Rechtsschutz aller Länder. — Bericht: A. II. 682. Voraussetzung zum neuen Gebrauchsrecht-Zeitung.

Empfindliche Rancher,

welche leicht reißbar im Halse, oder denen das Ranchen Nerven- u. Magazinschwäche verursacht, werden von britischer Seite stets auf leichte Holländische Cigarren hingewiesen und empfohlen solchen meiste echten Import. Holländer Cigarren

Zembla 1 u. 2 90 u. 80 Mk. zum Kleinstpreis.

Ventosa 65 Mk., Uppana 150 Mk. zum Kleinstpreis.

Gustav Kietz, Peterstr. No. 17.

Joaquin Barrena pro 100 Stück 9 Mk. (Opferst.)

Loeflund's

neuerdings übernommen und vertrieben durch die Firma Wohlkunst aus dem Südschweden.

Wohlkunst's Salinenfabrik I und II in Südschweden, Thüringen, 1. Kl. über Wohlkunst, Südschweden 1. und Südschweden 2. und Südschweden 3. und Südschweden 4. und Südschweden 5. und Südschweden 6. und Südschweden 7. und Südschweden 8. und Südschweden 9. und Südschweden 10. und Südschweden 11. und Südschweden 12. und Südschweden 13. und Südschweden 14. und Südschweden 15. und Südschweden 16. und Südschweden 17. und Südschweden 18. und Südschweden 19. und Südschweden 20. und Südschweden 21. und Südschweden 22. und Südschweden 23. und Südschweden 24. und Südschweden 25. und Südschweden 26. und Südschweden 27. und Südschweden 28. und Südschweden 29. und Südschweden 30. und Südschweden 31. und Südschweden 32. und Südschweden 33. und Südschweden 34. und Südschweden 35. und Südschweden 36. und Südschweden 37. und Südschweden 38. und Südschweden 39. und Südschweden 40. und Südschweden 41. und Südschweden 42. und Südschweden 43. und Südschweden 44. und Südschweden 45. und Südschweden 46. und Südschweden 47. und Südschweden 48. und Südschweden 49. und Südschweden 50. und Südschweden 51. und Südschweden 52. und Südschweden 53. und Südschweden 54. und Südschweden 55. und Südschweden 56. und Südschweden 57. und Südschweden 58. und Südschweden 59. und Südschweden 60. und Südschweden 61. und Südschweden 62. und Südschweden 63. und Südschweden 64. und Südschweden 65. und Südschweden 66. und Südschweden 67. und Südschweden 68. und Südschweden 69. und Südschweden 70. und Südschweden 71. und Südschweden 72. und Südschweden 73. und Südschweden 74. und Südschweden 75. und Südschweden 76. und Südschweden 77. und Südschweden 78. und Südschweden 79. und Südschweden 80. und Südschweden 81. und Südschweden 82. und Südschweden 83. und Südschweden 84. und Südschweden 85. und Südschweden 86. und Südschweden 87. und Südschweden 88. und Südschweden 89. und Südschweden 90. und Südschweden 91. und Südschweden 92. und Südschweden 93. und Südschweden 94. und Süds

Mey & Edlich

Königlich Sächsische Hofflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, part. und 1. Etage.

Unser Détailgeschäft in Leipzig, Neumarkt 18
führt sämtliche Waren und verkauft zu genau denselben Preisen wie das Versandgeschäft.

Leinen- und Baumwollwaren:

Bettstoffe, Negligé-Stoffe, Elsasser Haustücher, Weisse Schlesische, Herrnhuter und Bielefelder Leinen, Schürzenleinen und Kattune.

Rein leinene Hausmacher-, Drell-, Jaquard- und Damast-

Tischzeuge und Handtücher

In grosser Auswahl.

Küchen- und Wirtschaftstücher, Plättbrettheizige, Mangeltücher.

Theegeude mit Franzen

ganz weiß und mit bunten Kästen, das Gedeck mit 6 Servietten von M 5.50 an.

Waffel-, Piqué- und Damast-Bettdecken

Waffeldecken das Stück von M 2.25 an.

Künstlerisch ausgeführte stylgerechte

Altdeutsche Handstickereien:

Tischläufer, Parade-Handtücher, Büffetdecken und Serviettendecken.

Weiss leinene Taschentücher

Pa. schlesisch Leinen, sorgfältig gesäumt,
das Dutzend für Damen von M 5.00 an, für Herren von M 4.75 an.

Neuheiten in Batist-Taschentüchern mit bunten Kanten.

Gut sortiertes Lager

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Gestellte
Reisekoffer

„Schönheitsstaub Victoria“, J. Elsner, Görlitz,

1/4 Dose 1.50 Mk., 1/2 Dose 2.50 Mk. Trop.

von Prof. Dr. Wittstein als bestes Teintwachs-
pulver der Neuzeit anerkannt und zur Erhaltung
jeder Unreinlichkeit d. Haut das Vertraulichste, empfohlen

hochelagante Fasen, vortheilhaft druckfrei, sehr hochwertend,
kurze Hülle, nach den neuesten Modellen der Saison angefertigt. Alles
das Beste, was bis jetzt existirt.
Nur zu beziehen durch die Corset-Fabrik

Gustav Böhme jr., Grimm. Str. 19, Nicolaistr. Ecke.

Heinrich Barthel,

Petersstrasse 44, 1. Etage.

Friedrich & Lincke,

13 Petersstrasse 13.

Während des Umbaus befindet sich der Detailverkauf

Parterre und 1. Etage

unserer Hoflokalitäten.

Noch vorhandene ältere Restbestände in
Tischzungen, Inletstoffen, Bettdecken etc.

geben wir, um damit zu räumen,

wesentlich unter Preis ab.

Prämien- und Verlosungs-Gegenstände
für Sommerfeste, für Schulen u. Vereine.

Illuminations-Laternen u. Feuerwerke
zu Geburtstagen, Hochzeiten und Sternen in grösster Vielfalt zu unvergleichlichen
Preisen, neue Spielzeuge, Tamboures u. Feuerwerke gratis.

En gros. F. Otto Reichert, Telefon
En détail. 626.



Rosa Dancker,
● 14 Mainstrasse 14 ●
Corsets eigener Fabrikation,
elegante, tadellose Fässer,
dauerhafte, solide Arbeit bei mässigen Preisen.
Spezialitäten in Corsets
nach besonderem Mass in klarster Zeit.
Universal - Leibbinden (Spann), Teufel)
Dianagurtel, Damenbinden, Geraedhalter,
Kinder- und Mädchenkorsets etc.

Die billigste Bezugsquelle
bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das
Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 35, Passage,
grossartige Auswahl ins- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen,
Porcellan- und Blauput-Fanta, leggergentzile, Stets das Neueste in Luxus- und
Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher
Lederwaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsleibern,
Reise- u. Lager-Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichem
Euros-Preisen.

Neuheiten
Sämtliche obengenannte Waren sind in guter sauberer Ausführung in der
ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheil-
haft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Schwerter-Seife

vorzüglichste harte
Haus-Spar-Seife
in nur vollständigen
2 Pfds. Riegeln
per Riegel 60.-

Schwerter-Seife

Ein Versuch wird jede Hausfrau überzeugen, dass diese Seife jede andere Haushaltseife an Waschkraft und Sparvorsicht übertrifft und dadurch die billigste Hauseife ist, die es gibt.

Schwerter-Seife

auf Wärme empfohlen und zu beziehen durch die meisten Colonialwaren- und Drogherhandlungen am Platze.

Schwerter-Seife

Schwerter-Seife

Joh. Lissner Nehmer, Weißstraße.
H. O. Müller, Nordische Steinzeug.
Ernst May, Weißstraße.
J. Möbius, Waldstraße.
Leonhard Matthiae, Vorstädtische Straße.
C. C. Naumann, Weststraße.
G. Oehmichen, Weißstraße.
A. Quenz, Weißstraße.
R. Quarch Nachl., Weißstraße.
Ad. Reinhardt, Weißstraße.
F. G. Ritter-Grosse, Weißstraße.
Albin Reichel, Weißstraße.
Gebr. Rohleder, Weißstraße.
Schmidt & Springer, Goldschmiedstraße.
Jul. A. Scheffler, Weißstraße.
Jul. Schlinckens, Weißstraße.
Gustav Seidel, Weißstraße.
C. H. Schmidt, Weißstraße.
Emil Schramm, Sebastian-Bach-Straße.
Valentin Tamm, via-d-vis der Markthalle.
Aug. Thürkens, Markthäuser Steinweg.
Fritz Weber, Goldschmiedstraße.
Bruno Wohlhart, Schmalzhölzer Straße.
Emil Weber, Weißstraße.
Jul. Weyding, Weißstraße.
Franz Wolf, Weißstraße.
R. Wünscher, Weißstraße.
Th. Ziegler, Weißstraße.

Gebr. Klessel, Weißstraße.
Th. Zieberg, Weißstraße.
Ferd. Bühne, Weißstraße, Plagwitz.
Robert Uhlig, Weißstraße.
Alb. Ed. Ros, Plagwitz.
Albin Reichel, Weißstraße.
Hermann Riedel, Weißstraße.
Th. Brossmann, Weißstraße.
Paul Förster, =
Max Asmann, =
Oscar Höltig, =
Wilhelm Weiske, =
Franz Krähl, Lindenau.
Erich Steckner, Lindenau.

Gebr. Klessel, Weißstraße.
Th. Zieberg, Weißstraße.
Ferd. Bühne, Weißstraße, Plagwitz.
Robert Uhlig, Weißstraße.
Alb. Ed. Ros, Plagwitz.
Albin Reichel, Weißstraße.
Hermann Riedel, Weißstraße.
Th. Brossmann, Weißstraße.
Paul Förster, =
Max Asmann, =
Oscar Höltig, =
Wilhelm Weiske, =
Franz Krähl, Lindenau.
Erich Steckner, Lindenau.

Betreter: August Braun, Gustav Adolfstraße 36.

Telephonamt II 2315.

F. A. Siegel Nicolaistrasse 4,

Ecke vom Nicolaistrich, früher Grimmaischer Seitenstrasse 8.

empfiehlt bei streng reeller Beliebung

goldene Tannen- und Lorbeerzweige, sowie kleine Übren, Regulatoren, Züge bei mit gefärbte Über- oder überzogene

oder 2 Jahre Garantie. Gebr. Siegel in Goldwaren, seit 1870, Ringe, Ketten, Broschen, Ohrringe, Medaillons in den neuesten Stilen zu sehr billigen Preisen.

Waffen goldene Tränning & Pack von 10 A. an.

Nicolaistr. 4 F. A. Siegel Nicolaistr. 4

Ecke vom Nicolaistrich.

Da man nicht mehr auf die Straße gehen kann, kann man nicht mehr auf die Straße gehen.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber es ist sehr eng, aber es ist sehr eng.

Die Straße ist sehr eng, aber

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 235, Sonntag den 23. August 1891.

Eine Stunde ein berühmter Mann.

Von A. von Wolfs.

Freund Sch... kann drei Tage von Amerika zurück, wohlt am Stammtisch.

Die letzten amerikanischen Reisebeschreibungen, namentlich die Tour von New York nach San Francisco auf einer der bedeutendsten Passagierschiffe, nahm mir mehr und mehr auf und dann gelangten.

Ich erobte die 3000 Mark, welche mir meine Tante S... — giebt über Hotel — in ihrer eurounen Partie verachtete, erwirkte unter der Blaue des Wissenskrans —

Centum kommerzieller, nationalsozialistischer und sozialer Fragen — einen halbjährigen Urlaub und genügte vier Tage später in weiteren Welt einer gewöhnlichen Rennstrecke der englischen Sprache auf dem Postkamper „Ede“, dessen imposante Umrisse ich oft auf Reclameplakaten des Verkaufs bewunderte hatte, den gleichen Raute der Weisheit freiließ und der Döllschreiber zu. Die Fahrt will ich nur an Hause erinnern — sonnenschein! Ergebene Ritterung, verangemt durch die Kugel der dientlichen Steward — Trompeten, drei Salven, zwei Posa, ein mit Stroh abgeschlossener Kärmstet — und den verfügbaren Inhalt aller Arten von Blasen! Programmatisches Schlechtes Wetter, Tausen des Nebelbergs bei New-Yorkland, programmatisches in Eichtown von Wallen, programmatisches Küste, nach Auslage des ersten Gewinnwangs von weiter Ferne treckenden Überlingen überwand! Endlich die Voi von New-York in Sicht — Programmatzige Wette, ob die Nummer des ankommenen Postenreisenden „gerade“ oder „ungerade“ — weiter „gerade“ gegen einen New-Yorker Wallstreet-Millionären, vorher zwei Blaibach Heissick Monopol. — Fasilen von Staten Island, Muß nicht „Troubadour“, dann „Hölle Doste“! — Habest! Krieger! Der Adler fällt — wer sind da!

Ich suchte mein Gesäß zusammen, daß außer dem üblichen Handspiegel aus einem mächtigen Koffer bestand, dessen Deckel in großen metallischen Buchstaben meinen Namen trug, müßiger Abschied von den Zärtlichkeiten, rüttender von den vierten Offizier und dem Schiffskast, die mir während der Reise im Platz gegen 50 £ abgenommen, dann auf die Punkt! Noch nicht ganz auf terra firma, da umfanden sich schon ein Dampf-Bengels: „Der Idiot! Der Idiot!“

„Aha, Vergleichsmach der Haare! Eigenheiten!“ rachte ich, Idiot, schwerbare Bezeichnung für einen Blatt! Im Grunde genommen, ist der Idiot doch ein defektives Kind und ein Blatt, das darf ein amerikanisches ist...“

Natürlich! Das hätte ich in meinem Selbstgespräch die neue Welt, gleich Wilhelm dem Eroberer England, mit einem Fuß begrüßt.

„Nur zwei Gesten erfuhr ich den verbängnisvollen „Idiot“. Bekannt hab ich, daß das Blatt „The Eagle“ (der Adler) ist, was wie unser „Idiot“ ausgesprochen wird. Schlechtes Dokt meiner Sprachkenntnis! —

Nach einer Stunde war ich im... Hotel in New-York untergebracht.

Naum war ich mit Hörversen und Abkläben meiner Meinung fertig, als es klopfte.

„Come in! (Herein!)“ rief ich.

Der Diener mit meinem Koffer, hinter ihm ein diabolischer Herr, mit jetzt glänzendem Gesicht erschien. Der Rechte, die Daumen der rechten Hand in der Westentasche, einer zehn Centimeter langen Zahnschere im Munde, stellte sich vor:

„Mr. Wells, Director des... Hotels.“

„Sehr angenehm.“

„Hun ging ein Werkschwall los, und dem Ich, meines jünglichen Berufskaufes der englischen Sprache ungeachtet, mir einzelne Broden herausnehmend vermochte, als:

„Angenehm! Gaudi seinem Hotel durch meinen Besuch wiederhaben! Werte Jungen, daß morgen ganz New-York — nein, ganz Amerika — meine Klamot wisse, bitte, ihn über zu vergeben, die geringste Unregelmäßigkeit zu seiner Kenntnis zu bringen.“

Mr. Wells ließ den Zahnschere, den er während seiner Zeit aus dem Mund genommen, wieder hinein, ließ ihn mit bewundernswertem Gewandtheit von einem Winkel in ein andern wandern, reichte mir seine herzliche, republikanische Hand um verschwanden.

Ich betrachtete mich aufmerksam in dem großen Wandspiegel, sonnte jedoch nicht ergründen, welchen Umstande ich meine plötzliche Wichtigkeit zu danken hatte.

„Gute Abend.“

Ein gut gefüllter Herr, den Zwicker auf der Nase, mit zerstreuter Miene und glatten Wangen, die mit unwillkürlich das Bild eines Tales zwischen den Hügeln erwecken, trat ein.

„Mr. Wahns, Reporter des Herald.“

Er nahm einen Stuhl, setzte sich und lud mich mit einer Handbewegung ein, dasselbe zu thun.

„Gingermaßen verläßt, setze auch ich mich.“

„Eine Reise gehört, Sir?“ er.

„Sternisch gut, ich.“

„Wohl noch milde, eh?“ er.

„Nicht die Spur“, ich.

„Der Nebel gehabt, was? — Einwas verdorben, wie?“

„Es deutete bei den letzten Worten auf meinen Hals.“

„Drei Tage habe genügen, nicht?“

„Vorwärts höllicher Herr“, rachte ich, „flürstet eine Erfüllung für mich.“

„Ich befind' mich sehr wohl,“ erwiderte ich mit einer Brechzarg.“

„Sie erfreut, das zu hören.“

Er zog ein Notizbuch heraus und schrieb. Wie ich be- merkte, fotografirte er.

„Schwester, eh?“ fragte er weiter, nachdem er fertig war.

Der Anteil des Mannes an mir und meinen Verhältnissen erstaunte mich nachdrücklich.

„Sing, was?“

„Zum Hinter und ob! Ich dachte an das: „Sanft glänzt des Mondes Licht...“, das Eva einräte, während ich auf meinen Koffer setzte.“

„Ja“, erwiderte ich.

„Erstaunlich!“ meinte er gütig.

„Er fotografirte eifrig. Dann stand er auf, Kehle und Lippe mit seinem Notizbuch ziemlich empfindlich an die Schle und sagte:

„Keines Gold, was? Vermögen in so was? Der „Herald“ will Sie morgen schon starten, keine Angst! Good by!“

Ich blieb dieses Mal nicht in den Spiegel, ich fühlte, daß das Gesicht, das mir entgegen geschenkt hätte, ein gar zu dummes gewesen wäre.

„Sind denn die Leute hier verschütt oder bin ich?“

Die weiteren Betrachtungen hätte ich keine Zeit, es kostete abermals. Nach keiner ich mein: „come in!“ rufen konnte, öffnete sich die Thüre und ein junger Mensch kürzte ins Zimmer, den Hut tie im Raden. Er hatte ein ledes, herausforderndes Gesicht und zweite Augen. Ein flammend rother Schlips mit einem Simili von der Größe eines Zehnpfennigs hieß leuchtend mit blauem Entzerrung.

„Das nicht zu spät?“ schrie er, als Grus mit dem rechten Zeigefinger an die vergessene Kränze seines Hutes schaute.

„Begleite auf der Treppe dem „Herald“, tut aber nichts, wie mir helfen.“

„Bitte, mit wen habe ich die Ehre?“

„Mr. Hissel, Reporter der „Sun“ (Sonne).“

„Sehr angenehm.“

Er fuhr wie ein Habicht auf mein Gesäß los und bestätigte es.

„Also das ist Ihr Koffer?“

„Ja.“

„Das Ihr Sto?“

„Ja.“

Er lärmte nach meinem Wohlbehuf.

„Das Ihr Kom? Ihre Würde? Ihre Seite?“

„Ich sing an leise zu fluchen.“

„Ha“, lärmte er und hielt mein Haarschlüsselchen in die Höhe, „da, das ist Ihr Haaröl?“

Auch er langte ein Notizbuch heraus und fotografirte.

„Singen soll ich, ja, ja, sogleich! Einem Augenblick Geduld!“

Der setzte Mr. Wells lärmend hinkend ins Zimmer, hinter ihm folgten zwei Kellner und ein bauamiger Negro.

„Was ist los, Sie?“

„Hinaus mit diesem Menschen hier!“ brüllte ich, mich an den Negro wendend.

Der sah sofort an. Der zappelnde und protestierende Mr. Hissel wurde durch ihn und die beiden Kellner fast zur Thüre hinaus befördert.

Ich aber trat nicht an den Director heran und sagte:

„Herr, geben Sie mir auf der Seite Redenschatz darüber, was das Alles zu bedeuten hat. Denken Sie, daß ich mich in Ihrem Hotel zum Narren halten lasse?“

Ich berichtete in Kürze meine Unterredungen mit dem Reportern, Mr. Wells hörte mich rubig an.

„Nun, wenn werber Herr, sind Sie nicht Mr. Sch...?“ fragte er, mit einem Seitenblick auf meinen Koffer.

„Ja gewiß. Aber was im Teufels Namen hat mein Name mit all Dem zu thun?“

„Was er damit zu thun hat? Nun, so ziemlich Alles. Der große Singer Sch... mag sich das gefallen lassen. Unten warten noch die Reporter der „Evening Post“, der „Tribune“, des...“

„Halt ein!“ rief ich. Wie ging ein Bild auf. Also das war's. Daraus allerdings hätte ich nimmermehr gedacht.

Ich batte das Bild, oder in meiner gegenwärtigen Lage befreit, gesagt, das Ich, denkbare Namen wie deußliche Singer Sch... zu führen, überließ, wurde sicher mit meinem Damper, der „Ede“, in New-York erwartet, um im Thalia-Theater zu zitieren.

Die Sache klärte sich damit auf.

Wie lange Wohl, das Babysche matt im Mundwinkel hängend, verließ Mr. Wells, der Director des... Hotels, mein Zimmer.

Eine Stunde war ich ein berühmter Mann, hatte aber nur den Kerzen davon.

Vermischtes.

— Die internationale Kunstausstellung in Berlin wird programmatzig am 15. September eröffnet werden. Eine Verlängerung ist nicht gut möglich, da die Mehrzahl der Künstler und der Eigentümmer der Bilder über die Fristen von dem geplanten Termin an schon verlost haben und ein späterer Termin leicht Schwierigkeiten machen würde.

Die lange Klage, den Babysche matt im Mundwinkel hängend, verließ Mr. Wells, der Director des... Hotels, mein Zimmer.

Eine Stunde war ich ein berühmter Mann, hatte aber nur den Kerzen davon.

Staat und Private Kunstsammler im Werthe von rund 900 000 £ verkauft worden, wobei noch zu erwähnen ist, daß die Ausfälle von Seiten des Staates noch nicht abgeschlossen, sondern erst zur Hälfte erfolgt sind. Die Ausstellung hat den Beweis geleistet, daß der Kunstmärkt in Berlin ein vorzülicher ist, und in seiner Weise hinter München zurücksteht. Die Kaufkraft der Berliner Kunstsammler ist eine viel bedeutendere. Viele auswärtige Galerien werden die beabsichtigten Ausläufe in nächster Zeit zur Ausführung bringen. Die Ausstellung-Lotterie bringt selbst in den kleinsten Gewinnen Original-Kunstsammlungen und kostbare Medaillen.

— Ueber die Katastrophe im Eisbachthal berichtet

Dr. Tietz (Tatblatt): Durch einen Wollentwurf, der in der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. über das Rittenweg niederging, sind in dem kleinen Dorfe Holmann im Eisbachthal sechs Häuser in wenigen Augenblicken zerstört und hinweggezogen worden, an vierzig Personen verloren einen tragischen graulichen Tod gefunden, die Reichsstraße wurde zerstört, der Eisbach verschüttet, der gegenüberliegende Wohlkämpfer überwunden und vermauert.

Es war um Mitternacht, als die Katastrophe hereinbrach.

Noch über dem Dorfe hatte der Wollentwurf einen

großen Beobachtungen. Auf diesem Abschnitt ergibt sich die große Bedeutung und Sicherheit des Tatwuchs, welches nicht nur Vorder-, Hinter- und Seitenschichten, sondern überhaupt alle denkbar, welche sich für die statlichen und wichtigen Einrichtungen Sachsen interessieren, reiche Belebung bietet und als ein schönes und sehr schönes Nachschlagbuch dienen wird. Der Preis für das ganze ca. 23 Bogen umfassende Buch beträgt 1.40.

Die Nr. 34 der „Gedächtniss Welt“, Zeitschrift für

Sachverständige, Künstler und Handelsleute, herausgegeben von Dr. Otto Wolf (Magdeburg), Großherzoglich Sachsen-Anhaltische Verlagsanstalt, enthält: Warum singt der Vogel (Scherzart); — Ein orologisches Lied in der Geographie; (Scherzart).

Die Traveller's Companion. Taschenbuch für Deutsche in England. Praktisches Handbuch der englischen Umgangssprache nach einer fortgeschritten Grammatik ohne Regeln von Richard W. Price M. A. Seite verschiedene und verschiedene Ausgabe.

(Berlin, Verlag von F. A. Herbig.)

Schach.

Aufgabe Nr. 1040.
Herrn James Brett in Leipzig gewidmet
von Karl von Barthel in Leipzig.

Schwarz.



Weiß zieht an und siegt in drei Zügen matt. (6 + 2 = 8)

Lösung von Nr. 1038.

1. 1d-1c
2. De2-d5;
3. Dc5-a5
4. g3-g2 z.
5. Rf2-8
6. Dc5-d5;
7. Ta5-a5;
8. Dc5-d5+;
9. Ta5-a5;
10. Dc5-d5;
11. Ta5-a5;
12. Dc5-d5;
13. Ta5-a5;
14. Dc5-d5;
15. Ta5-a5;
16. Dc5-d5;
17. Ta5-a5;
18. Dc5-d5;
19. Ta5-a5;
20. Dc5-d5;
21. Ta5-a5;
22. Dc5-d5;
23. Ta5-a5;
24. Dc5-d5;
25. Ta5-a5;
26. Dc5-d5;
27. Ta5-a5;
28. Dc5-d5;
- 29

Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille
Prämiert mit hohen Auszeichnungen.
DRESDEN. Prämiert mit hohen Auszeichnungen.
Filiale: Berlin, Zimmerstrasse 77.
Leipzig, Windmühlenstrasse 7.
München, Reichenbachstrasse 5.
In 4 Jahren 4000 Pferdestärken i. allen Industriezweigen i. Betrieb.
Hille's Gas- u. Petroleum-Motor Modell 1890
unterreicht in Einfachheit, Solidität,
Billigkeit und geringstem Gas-Verbrauch.
Patente in all. Cultur-Staaten.
→ Prospekte, Zeugnisse, Kosten-Anschläge gratis.
Filiale Leipzig, Windmühlenstrasse 7.
Fr. Kutzleb, Ingenieur.

Hausfrauen, habt Acht!!!

Schwerter-Seife, für welche in letzter Zeit so viel Reklame gemacht wird, ist nichts Anderes als die unter den verschiedenen Namen, als: „**Oranienburger Kernseife**“, auch „**gelbe Wachs-**“, „**Haushalt-**“ oder „**Olein-Kernseife**“, bekannte Haushaltseife.

Schwerter-Seife ist feines Fälls besser in der Waschkraft, was wir jederzeit beweisen können, wohl aber „theurer“ als die schon seit langen Jahren von uns in allen Handlungen zum Verkauf gebrachte:

Oranienburger Kernseife!

Richtige „2-Pfund-Riegel“ von den Händlern zu fordern, liegt nur im eigenen Interesse des Publicums.

Der Vorstand
der Vereinigung der Seifenfabrikanten Mitteldeutschlands.

Wachsperlketten,
in allen Halsketten,
Wachsperlen,
den echten Perlen ausschließlich,
Besatzsteine,
der modernste Kleiderbesatz,
Echt Schilkrot—
Nadeln, Klinke, Pfleile,
Echt Jet—
Brochen, Armblätter, Ohrringe,
Kleid-Raffer,
unentbehrlich für jede Dame,
Monogramme,
Schablonen, Zahlen, Lanzetten,
Aufplättmuster,
für alle Handarbeiten geeignet,
Zahnbursten,
nach Kratz-Vorschrift,
Gürtel,
in den neuesten Ausführungen,
Frisirmaschinen
zum Selbstfrisieren,
Haarpagen,
für kurze Nackenkämme zu halten,
Echt engl. Windsorseite,
sehr milde aromatische Toilette-
Seife,
Motard's Steinkremer,
blond weiß, sparsam brennend
empfiehlt zu billigen Preisen
Rudolph Ebert,
5 Thiemannstrasse 5.

Pianinos, kreuzl. v. 380 A m.
Olivenz. ohne Ausz. & 15 A mon.
Kostenfrei, 4 woch. Probessend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Man verleihe überall nur
beste Zeitglanz-Sicht
Union-Leipzig
(A. Bergmann)
Leipzig, Borsigstr. 43.
Schnapsey - Mohrenkopf.
Schnaps mit Verstand, da sehr hoch
mit Wein gebacken und nur sehr
wenig aufzutragen.
Lustige Sichter in allen Städten gefordert.

Dr. Spranger'sche Magentropfen
haben jetzt bei Wirsing, Rosenthal,
Helle, Rosdorff, Leibniz, Herkules,
Rogenbauer, Angetriebene, Schmid-
del, Rosi, Strasseln, gegen Dämmer-
röhren, Hörfeind, vorzügl. Bevor-
teillich u. schwerlos allen Leid, machen
nicht Kapself. Spranger, Jäger: Leipzig
mit Post, in allen Apotheken, Generalapo-
theken, am Markt, & Bl. 60-44.



Zu in der ganzen Welt rühmlich bekannte
„Oranienburger Kernseife“ ist nur unter Ur-
sprung. Toxin mit unbekannt geladen und
nicht mit unfeierl. Sichter mehr man als
menschliche Nachahmungen versteht.



Tröger & Schwager
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
Leipzig-Reudnitz, Borvitzstrasse 10-11.
Fernsprechstelle Amt I, 1074.
Specialität:

Locomobile

mit ausziehbarem Röhrenkessel; fahrbar und stationär für alle Zwecke; neuerster und bester Construction; Hochdruck- und Compound-System; mit u. ohne Ridersteuerung; geringster Brennmaterial-Verbrauch; unter Garantie und nach allen Seiten konkurrenzfähig.

Alle landwirtschaftlichen Maschinen und Spiritus-Brennerei-Anlagen. Alle Sorten Wasser- und Dampfmaschinen. Transmission-Anlagen nach System Sellier. Alle Kesselschmiede-Arbeiten. Verleihen von Locomobilen mit Dampfmaschinen und Centrifugalpumpen etc.

A. Kirrkamm & C°
Feldbahn-Fabrik
Dortmund.



übernimmt den Bau unserer
Dampfschornsteine
aus rodem Felsenstein inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz,
Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Vertreter: **Leopold Brandt**, Chemnitz.

Rheinweine.

Wir beschäftigen von unserem Lager die ältesten Weine aus den Jahrgängen 1880, 1883, 1884 und 1886 in Flaschen abzufüllen und so diese flaschenreifen, gutgepflegten Rheinweine an die Commandanten direkt abzugeben. Von den zu diesen Zwecken eingeholten 15 Halbstück Original-Geschenken sind bereits 2 Halbstück 1880 er
Rüdesheimer Rotland zur Flaschen gegeben und stellen wir solche hermet.

→ Mk. 2.50 Pt. per Flasche incl. Packung →

zum Verkauf.
Versand im September in Kisten à 12 l, 30 l und 50 l Flaschen. 1 Probe-
flasche à Mk. 2.50 Pt. unter Nachnahme oder vorheriger Einlösung des Betrages
in Briefmarken.

Schnabel & Frank, Weingrosshandlung, Bingen a. Rh.

Mehl 00

a 90. 18 big.
Zucker gem. à Pfd. 28 big.
Würfelzucker 33 . . .
Reis 15 . . .
sowie sämtliche Colonial-Waren billigst bei
F. Beerholdt, Markt 5.

A. L. Mohr's Fleischextract,

Int. Urteil des Gericht-Clemens Herr Dr. Bischoff in Berlin in der Salinenprüfung mindestens gleichwertig mit Liebig und allen übrigen bekannten Marken Fleischextract, dagegen bedeutend billiger, empfohlen in Vergleich-Zeitung:

engl. Gewicht	1/2 Pfund	1/4 Pfund	1/8 Pfund	1/16 Pfund
	7.00	3.00	1.90	1.00
Bruno Göttlich, Bismarckstrasse.				
Paulus Heynereich, Brünlas.				
Julius Hoffmann, Petersstrasse.				
Gustav Hempel Nachf., 2. Genseweg.				
L. G. Höngg, Scherzerstrasse.				
Gebrüder Kressel, Grunerstrasse.				
Ed. Otto Kittel, Rosenthalstrasse.				
Rudolph Kanzel, Dorotheastrasse.				
Adolf Kanzel, Bismarckstrasse.				
Gebrüder Kohler, Bismarckstrasse.				
Gustav Kuss, Grunerstrasse.				
A. M. Kretschmar, Seilerstrasse.				
Gebrüder Kretschmar Nachf., Seilerstrasse.				
F. E. Krüger, Rosenthalstrasse.				
Oskar Lehmann, Rosenthalstrasse.				
C. W. König, Universitätsstrasse.				
Georg Lehmann, Rosenthalstrasse.				
C. G. Lehmann, Rosenthalstrasse.				
H. W. Lorenz & Co., Theaterstrasse.				
W. B. Grünthal, Theaterstrasse.				

Theodor Mühl, Bismarckstrasse.

H. O. Müller, Bismarckstrasse.

F. W. Niemann Nachf., Rosenthalstr.

Richard Pötzsch, Rosenthalstr.

Emil Peters Nachf., Rosenthalstr.

A. Quarg, Rosenthalstr.

Carl Rösel, Bismarckstrasse.

Gebrüder Rohleder, Bismarckstrasse.

Gustav Russ, Grunerstrasse.

Julius Schlimm, Rosenthalstrasse.

Loth. Sievers, Grunerstrasse.

F. A. Schiller, Rosenthalstrasse.

R. Schäferlein, Rosenthalstrasse.

Bern. Stiehl, Seilerstrasse.

Gebrüder Schwartz, Rosenthalstrasse.

Hermann Schröder, Rosenthalstrasse.

Otto Weisse, Seilerstrasse.

Paul Werner, Rosenthalstrasse.

F. E. Wagner, Rosenthalstr.

Herrn Zimmerman, Rosenthalstrasse.

Detail-Verkauf. **Roh-Eis** Detail-Verkauf.

destillirtem Wasser aus der

Fabrik von W. Felsche empfohlen

Ad. Schütte-Felsche jr. Grimmische Strasse 34 (Cafe franz.).

Telephone No. 2295, Ant. II.

Actien-Bierbrauerei Gohlis

liefer in Flaschen von 1/2 Liter Inhalt frei hand:

Lagerbier 25 fl. 3 Mh.

Böhmisches (nach Pilgram Art) 24 fl. 3 Mh.

Bayerisches (nach Würzburger Art) 20 fl. 3 Mh.

Erlanger (hansin) 43 fl. 3 Mh.

Helles Doppel-Exportbier (Bock Ale, Spezialität) 19 fl. 3 Mh.

billigste Bezugquelle! Keine Zündholzer usw. mehr.

Neuestes praktischstes selbstentzündendes Taschenfeuerzeug.

mitteid einfaichen Drucks geöffnet, erzeugt dasselbe gleichzeitig eine kräftige hellblaue Flamme.

Preis pro Stück vom Fertigung 1.4.- Wiederverkauf entsprechend Rabatt, Füllung extra, pro Dutz. 50 fl.

Vertrieb nur an allen Orten gekauft.

Wein von eingeriebene Spiegelsbesiegerei

ausgedrückt durch unser Spiegelsiegerei „Reiter“ ergibt die Trappeneinschmelzung höchst Absondernd, außergewöhnlich in Gebrauch. A. Faber, Leipzig, Schleißerstr. 11, p. Reineclaude.

10-15 fl. Wein frei à 3 fl. bis 3.60. f. Schleißer, fert. g. Radna. O. Weiser, Leipzig, Schleißerstr. 21.

G. H. Werner, Berlin, Heiligensee 1, Kommandanten- und Krausen-Strassen-Ecke.

Hansirer und Händler haben jedes Quantum Weinen und Elixieren gegen Nachnahme zu Gebrauchspreisen bezahlen. Weine werden gratis getilgt. Bei Auftrag unter V. 5053 ex Rudolf Moos, Böhm.

130-60% Gaserparnis! wird nachweislich durch unser Spiegelsiegerei „Reiter“ ergibt die Trappeneinschmelzung höchst Absondernd, außergewöhnlich in Gebrauch. A. Faber, Leipzig, Schleißerstr. 11, p. Reineclaude.

10-15 fl. Wein frei à 3 fl. bis 3.60. f. Schleißer, fert. g. Radna. O. Weiser, Leipzig, Schleißerstr. 21.

G. H. Werner, Berlin, Heiligensee 1, Kommandanten- und Krausen-Strassen-Ecke.

Astr. Perl-Caviar, Prager Flockzungen, Gothaer u. Braunschweiger Fleisch- und Wurstwaren.

Sardinen in Öl, 1/2 Teile 50 fl. ca. 10 Pf. Inhalt, sehr lecker, kostengünstig.

K. Thurm, Leipzigerstr. 18, Bier Ant. 6. vol.

91er neuen Sahningring bei, sauer, fetzig, lecker, sehr gut für Brot, Brötchen, Käse, Butter, Eis.

91er neuen Sahningring bei, sauer, fetzig, lecker, sehr gut für Brot, Brötchen, Käse, Butter, Eis.

70-80 Liter Milch sind täglich noch abzugeben bei H. Schulze, Witten.

8 Pfund feinste Lardbutter bei 2.20 fl. verdeckt täglich frisch nach Nachnahme W. Brandt, in Döbeln 5. G.

8 Pfund feinste Lardbutter bei 2.20 fl. verdeckt täglich frisch nach Nachnahme W. Brandt, in Döbeln 5. G.

Verkäufe, befreit prompte Rudolf Moos, Grunerstrasse 27, L.

C. Höhmann & Cie., „Banhütte“, Bier- und Verkauf von Immobilien, Geschäften, Verkaufsstellen für Spiegelsiegerei und Bierbrauerei.

Robschneide-Schinken, per Pfund 20 fl. empfohlen H. Burkhardt, Bierhermestraße, Sternvorstadt 29.

Rostener Rödeweis von mischbaren verlässlichen Grundstoffen.

F.J. Metzger, Brüderstr. 4 (Teleph. 3207).

Albert Gaedecke, Kurzgasse 16, I.

An- und Verkauf von Immobilien aller Art, società hotel, Gasthäuser, Restaurants

Bauplatz in Gohlis

sofort zwingender Gründe halber weit unter dem Tax.-Wert zu verkaufen. Off. unter S. 124 Exp. d. Bl. erbeten.

Sie in der Oberschicht gelegenes Grundstück mit großem Garten, passend für Kaufvermögen, Fuß- und Kellergeschäft etc., billig zu verkaufen. Off. unter S. 542 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Zu verkaufen
durch Alexander Strauss,
früher C. Metzger-Vollhardt,
verschiedenste Immobilien-Büros

Kurprinzipstrasse 19, im Entrésol:

Rießstraße 1 großes Haus, große Ebenen, Preis 150,000.
Miet. 10,000 A. R. Hausgrundstück wird in Zahlung genommen.

Im Markt 1 altes respektables Ge-
bäude, zum Kauf, Preis 25,000 A. Mietgl. 10,000 A.

Fleischerei 1 rent. Fleischhaus,
groß, gut, Einzel-, Hinter-, Preis
115,000 A.

Windmühlenstraße 1 großes Ge-
bäude, 3 Ebenen, Preis 170,000 A. Miet.
11,000 A. Mietgl. 15,000 A. Eine
bill. Kapital. Ruhiges Hausgrundstück
wird in Zahlung genommen.

Bayerische Straße 1 am Börse,
Babst., großes, zweistöckiges, sehr
gut, Kaufvermögen, Kaufkosten, Preis
80,000 A. Angabe 10,000 A.

Bayerische Straße 1 Großbörse,
hier durch Ebenen zweistöckig ge-
macht, Preis 65,000 A. jetzt 6%.
reserviert.

Im Konzertviertel 1 großes Ge-
bäude, 7% vermietet, vorang. gebaut,
mit allen Komfort des Reisens aus-
gestattet. Alles auf Wagnis! Zeit ver-
mietet, eine Kapital. Mietgl. gering.

Kaiser Wilhelmstraße 1 Grund-
stück, neu gebaut, Betthäuschen häuser
mit geringer Angabe, sehr billig zu
verkaufen. Event. nach R. Kaufgrund-
stück in Zahlung genommen.

Körnerstraße 1 Kaufmannsgrund-
stück, 1/2 in Hinterg., 1/2 in Vorderg.,
vom Hof, mietfrei, Ansatz 6000 A.
Preis 60,000 A. inkl. Inventar.

Villen 1 verschiedenes in Vororten
Zeilgl. 20 bis 100,000 A.

Bauplätze 1 der Stadt und Vor-
orten billig zu verkaufen.

Landgüter 1 Nähe Leipzig mit voller
und 200 Hekt. bei geringer Angabe.

Gebäudebauplatz, Lindenau, gegen 1
2000 m², ab 13 A zu verkaufen.

Nah. Oberstraße 14, 1. Et. rechts.

Ein Bauplatz
ist in L. S. ebenfalls wenigstens bei gering.
Ans. sofort billig zu verkaufen. Zu er-
beten S. 1. J. Schröder. Schloßweg Nr. 9.

Bauplätze, kleine Wohnlage Leipzig, sind unter günstig.
Bedingungen zu verkaufen. Nach-
richten unter S. 22 Städter, Ritterstraße 14.

Mühlen-Verkauf,
die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Brillante Capital-Anlage!
1½ Stunden von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

**Hochherrschaftliches
Rittergut,**
in hoher Gegend, in nur ältesten Häusern mit
reinem Inventar und Güte zu verkaufen.
Richtung unter S. 22 Städter, Ritterstraße 1.

**Mühlen- und
Bäckerei-Verkauf.**
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Brillante Capital-Anlage!
1½ Stunden von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet sich verdeckt und
et. sofort in übernahmefähiger
Richtung beim Concessionsherrn
Richtungsmühle Wendorf in Lüben.

Haus-Verkauf.
Die R. R. von der heimischen Hauptstadt
der Eisenwaren ist aus Vollkommen, am Fa-
hrt. den Schädel, ein landwirtschaftlich hoch-
prägniges fruchtbares Landstück (24%), hat,
für Wirtschaftlichkeit und Obstbau bestens
geeignet. Es befindet

Tütligem Gelbgießer

oder Tütligem ist Gelegenheit geboten, mit nur einigen Tausend Mark Einlage sich um über seit 30 Jahren bestehende gute rentabiles Betriebsunternehmen mit ff. Rentabilität zu beschaffen und sich dadurch eine gesicherte Existenz zu schaffen. Der Verkäufer der Firma ist selbst Kaufmann und möchte der Interessenten entweder Gewerbe oder Vermögensbeschaffung leichtmachen zu führen haben.

Offerten unter W. G. 555 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Sie übernehmen eines alten, sehr verlässlichen, im In- und Ausland renommierten

photographischen Etablissements

mit einer Kapazität von 35-40.000 A jährlichem Bringsatz nach der Dienstzeit und weiter befindet es sich in die Hände des französischen Gelingen einen.

Socius oder Capitalisten

mit einer 150.000 A. Offerten erhalten unter V. U. 782 "La Valladenda", Dresden.

Ein Capitalist

fand sich bei einem begehrten Geschäft mit 60.000 A. Bill oder ähnlich betreibbar. Ein Bill absolut ausreichend. Off. unter K. 516 in Rudolf Mosse, Chemnitz, erhalten.

Zur Erweiterung eines im besten Sinne technischen Spezialgeschäfts wird ein tütliger oder älterer

Theilhaber

mit Capitaleinsatz geführt. Hoher Gewinn nicht garantiert. Off. unter S. 136 in Greifswald, S. 1. erhält.

Theilhaber.

Großer Bill Theilhaber mit 50.000 Mark Einlage bei guter Bezeichnung für ein gut renommiertes **Büro- und Exporthaus** vergrößert zu erhalten. Off. Offerten unter S. 141 in die Greifswald, S. 1. erhält.

Theilhaber gefragt!

Buchdrucker oder Buchdrucker, sonst tütliger Kaufmann mit größerem Capital wird ein tütliger oder älterer Theilhaber von einer Anzahl für neuere Betriebsverfahren gewünscht. Off. unter R. 218 in Greifswald, S. 1. erhält.

Theilhaber-Gesuch.

Für meinen **Kaufbetrieb**, in Thüringen gelegene, verbreitete mit Geldern, Spezien und Vollwaren, auch ob neue Theilhaber mit einem Einsatz von ca. 15-20.000 A. gefragt. Off. unter Z. 2445 in die Greifswald, S. 1. erhält.

Theilhaber

geleistet zur Fabrikation eines medizinischen Urteils mit 20.000 A. bei zweckförderlicher Bezeichnung. Off. unter S. 82 Greifswald, S. 1. erhält.

Theilhaber mit einer Kapazität von ca. 4-5.000 A.

Brennholz wird jedoch ein Theilhaber gesucht. Offerten unter R. J. 721 "La Valladenda", Leipzig.

Buchdrucker mit Bill, befindend in einem 1000 A. Bill Theilhaber. Off. unter B. C. 500 beschafft.

500 Briefmarken

mit einem kleinen Betrieb, Transports, Güter, Werkzeug, Eisen, Glas, Draht u. dgl. unter R. H. Marcus, Altona 12, erhält.

Orchesterion

mit 10.000 A. Bill verkaufen. R. Sander, Leipzig, Münchenerstr. 11.

R. Bachrodt, Reichsstraße 11, II.

Kaufrecht 50.000 A. Bill auf 10 Jahre, neue frisch. Pianinos, Klaviere 450-1500 A. sonst. Harmoniums von 300-1500 A.

Gebrauchte Pianoforte

1000-1500 A. Klaviere 800-1100 A.

Auktionierung von 20 A. pro Monat an.

Pianos

Alte, Klaviere, Orgeln

Pianinos und Harmoniums in allen Preislagen und zu allen Wünschen passend. Preisgarantie. Otto Schleicher, Markt 9.

2 gebrauchte Pianinos zu 210 A. 230 A.

1 neue Klavier, rechts, Klavier, 600 A. neue Pianinos in großer Auswahl unter Garantie zu billigen Preisen verkaufst.

F. Stiebel, Windmühlenstr. 49.

Großes Klavier (Tastenwerk) mit 1000 A. Bill, Klavier, 125.000 A. Klavier, 11. III. r.

Ein tütliger Klarinettist

sucht einen tütligen Theilhaber, der ihm seine Klavierunterhaltung überlässt. Otto Schleicher, Markt 9.

Ein tütliger Klarinettist

sucht einen tütligen Theilhaber, der ihm seine Klavierunterhaltung überlässt. Otto Schleicher, Markt 9.

Salon-Garnitur

neu, höchst elegant, steht gekreuztes Hochstuhl, dazu zum Verkauf und Kauf.

Hochstuhl

Hochstuhl, 10. III. F. Richter, gold. Polster.

Plüschgarnitur,

Sophia, Wartze, Sofas, Tische, gut gesch., sowie einige alte Sofas, Tische u. Wartze.

1 gebrauchte Plüschgarnitur,

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill, 10. III. r.

Plüschgarnitur

1 gebrauchte Plüschgarnitur, 1000 A. Bill,

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 235, Sonntag den 23. August 1891.

Jur Luge.

gg Berlin, 21. August. Mit der Rückkehr des Kaisers nach Berlin dürfte die „alte Sache“ ihr Ende erreicht haben und die Politik weiter in ihr Recht treten. Die Presse gab wieder mehr von Thalatzen reden lassen und den Gang an Stoff nicht mehr in den Magazin, wie es in den letzten Monaten der Fall war, die Berichtigung vieler der überlieferten Erfindungen und zur Bekämpfung der alten Phantasien.

Der Kaiser ist frisch und wohlzustand, die Anwerterlegung völlig gescheit und hat keine Spur zurückgelassen. Nach der Herrenpräsidenten, welche in diesem Jahre auszubringen tritt, bereitstellt der 22. August, abgehalten wird, folgen sofort die Wahlen im Truppenwahlkreis im Reiche.

Der Reichskanzler v. Caprivi wird Sr. Majestät nach Mittwoch im Süddeutschland begleiten. Ueber die innere und außenpolitische Lage hat der Kaiser sofort nach seiner Ankunft in Rio die Botschaft des Herrn von Caprivi, des Ministers des Äußeren und des Staatssekretärs von Marshall entgegengenommen.

Wie wir hören, soll alle von gewissen Seiten ausgetretenen bewegenden Gerüchte ganz unbegründet. Die allgemeine politische Lage wird als unzweckhafte Stelle als durchaus befriedigend angesehen, es hat sich nichts zum Schwimmer gewendet und mehrjorhende die konstitutive Lage habe keinen Zug zu der Beurteilung geklungen, welche ihnen französische Quellen so gern beizubringen scheinen. Egal ob es in der Natur der Sache liegt, daß man keine bestimmten Erklärungen von Sicherung verlangt, hat man sich doch an der Römer veranlaßt gefunden, anderthalb verdeckt sich dahin zu äußern, daß der Zar weit entfernt, demokratische Tendenzen zu begünstigen, sollte vielmehr im Gegenteil vermieden zu sehen wünsche. Man sieht dort angeblich Werbung daraus, ebenfalls möglichst im Hause des Friedensrichters zu erscheinen. Wenn man auch Niemandem ist Herr, blieben kann und am reinenstande verhindert ist, den Diplomaten, und gar erst russischen Diplomaten, aufs Herz zu glauben, so ist es doch auch ganz ohne Belang, daß unsere östlichen Nachbarn daran gelegen ist, den jungen Deutschen nur wünschen. (Wir wollen nur wünschen, daß unser Herr Konsulat die europäische Lage nicht allzu rasch ansieht und das die gute Meinung, die er von den russischen Machthabern hat, nicht durch kommende Ereignisse ihre Weiterbildung findet. Die Redaktion.)

Während der Justizminister v. Schelling aus der Schweiz zurückkehrt ist, hat der Finanzminister Dr. Miquel den Bringen noch thüringen Erholungsurlaub angewendet und ist nach der Schweiz gezogen. Verber sind die Ausführungsbestimmungen zu dem Einkommensteuergesetz jetzt festgestellt worden, welche vor der Kritik eine langermüde und verständnislose Parteiführung durchweg als sehr praktisch und günstig angesehen werden. Dr. Miquel ist nach während der Vorbereitung und Durcharbeitung der Finanzregeleien ebenso wie jetzt, wo es an deren Durchführung geht, ein gleicher Weise als der tüchtige, gewandte und weitsichtige Staatsmann bewirkt, wie vorher in seiner langen parlamentarischen und kommunalen Wirkungszeit, und seine Geschäftsfertigkeit wie seine Fertigkeiten werden von Freunden und Gegnern — diese zieht er nur in den Reihen der brüderlichsten Demokraten — bewundert. Wie in höchsten politischen Kreisen veranlaßt, soll Herr Miquel von Allerdankbarer Stelle eine zu bevorstehende Auszeichnung zugestehen sein.

Für die bevorstehende Wahlkampfzeit werden in den Reichstümern und den einzelnen Ministerien eigig eine Reihe von Ortsvereinsversammlungen vorbereitet. Im Militär- und Polizei- und Eisenbahndienst werden in den einzelnen Ministerien eigig eine Reihe von Ortsvereinsversammlungen vorbereitet. Im Militärdienst stehen keine Überraschungen bevor, um so mehr, daß die Beförderungen, sowohl sie nicht durch militärische Eragnungen als auch Consequenzen früherer Bewilligungen abgedeckt, zu erwarten sind. Der gesammte Reichsdienst ist längst beinahe fertig gestellt und dürfte bereits im Anfang nächsten Monats in eingekauften Theatern zur Bereitung an den Wahltagen gelangen.

Was die Militär-Strafprozeß-Ordnung betrifft, so ist es richtig, daß Beratungen von Kommissarien des russischen Kriegsministeriums, des Reichsjustizamts, sowie im Vertreter Sachsen, Bayerns und Württemberg stattfinden. Man ist jedoch noch zu seiner Verbindigung über die Gründung einer Einheit zu erkennen, viel weniger liegt es sicher bereit vor, so daß es keineswegs über ist, ob in den hervorragenden Sessien bereits eine solche Vorlage an den Reichstag gelangt. Wenn es aber der Fall sein sollte, so würde das Gesetz nicht vor Februar nächsten Jahres zu erwarten sein. Im Übrigen wiederholen wir, daß an der Abstimmung der sozialen Staatsaufgabenheit gleich zu 2. Monaten fälschlich verhandelt.

III. Der am 21. August 1884 in Rio gesetzte Kämmerer Heinrich Hermann Friedeck und der am 1. August 1889 in Brünn geborene Theodor Albert Robert Raumann hatten zuletzt eine gemeinsame Wohnung in Rio. Angeblich um für die Blätter des Kämmerers, welche am nächsten Tage zu Brüssel kommen sollte, einen Sonnenuntergang zu haben, übernahmen beide in der Nacht des 20. Just die Hölle des rings umliegenden Corcovado des Parkgartens R. in Rio und schliefen dort für 75.000 Reis. Da bei diesen Nachtübernachtungen zwischen dem Jann des Kämmerers und des Onkel Kämmerers und nicht dem Kämmerer die Kosten eines Hotelzimmers im Wert von 2.400 und bei Cia. Reis im Wert von 4.000 Reis aufgetragen waren. Das Verhältnis stand unter Nachdruck der Offizialität mit. Bei Grund der Besitzerschaft wurde die Wohnung der Kämmerer durch den Kämmerer selbst aus Rio abgewichen, so daß nunmehr die Wohnung des Kämmerers R. in Rio nicht mehr vorhanden ist.

IV. Der am 6. August 1884 in Rio gesetzte Kämmerer Heinrich Hermann Friedeck und der am 1. August 1889 in Brünn geborene Theodor Albert Robert Raumann hatten zuletzt eine gemeinsame Wohnung in Rio. Angeblich um für die Blätter des Kämmerers, welche am nächsten Tage zu Brüssel kommen sollte, einen Sonnenuntergang zu haben, übernahmen beide in der Nacht des 20. Just die Hölle des rings umliegenden Corcovado des Parkgartens R. in Rio und schliefen dort für 75.000 Reis. Da bei diesen Nachtübernachtungen zwischen dem Jann des Kämmerers und des Onkel Kämmerers und nicht dem Kämmerer die Kosten eines Hotelzimmers im Wert von 2.400 und bei Cia. Reis im Wert von 4.000 Reis aufgetragen waren. Das Verhältnis stand unter Nachdruck der Offizialität mit. Bei Grund der Besitzerschaft wurde die Wohnung der Kämmerer durch den Kämmerer selbst aus Rio abgewichen, so daß nunmehr die Wohnung des Kämmerers R. in Rio nicht mehr vorhanden ist.

V. Der am 12. Februar 1870 in Rio gesetzte Kämmerer Heinrich Hermann Friedeck sah am 15. Februar das Gehörn und Tauro zum Schädel zu geben, es heißt ihm aber an dem dazu nötigen Seide. Es möge sich jedem Seide. (Man weiß nicht, daß sein Schädel, der Kämmerer, der Kämmerer in einem in der gemeinsamen Schädelkammer befindliche Kopfseite zerwölkte. Der Kämmerer war zwar verschwunden, allein als Schädel war er ihm nichts, benennt zu einem. Zur Zeit des Kämmerers machte sich der Kämmerer in den Westen eines Spezialen zurück, wodurch die Kämmerer mit diesem nach Rom kamen und eignete sich auch dem Kämmerer einen Kämmerer mit 2.400 4.000. Dies konnte er seinen Begleitern nachdrücken. Ein Abend legte er bei seiner Jungfräulein großmütig das letzte Kämmerer auf das Bettdecken. Als am andern Tag der Kämmererleidung des Kämmerers welche und Kämmerer Bettdecke machte, ließ sie dieser völlig freig und ließ sie zu dem Zwecke von seinem Kämmerer Bettdecke geben. Es wurde aber in der Folge des Kämmerers Bettdecke angelegt und es hielten die Kämmerer des Kämmerers die gemeinsame Bestimmungen über Höchstschulden Kämmerer zu finden, da Kämmerer außer gegen Schuldentlastung bereit den Platz wegen Höchstschulden vorbehalt ist. Der Kämmerer bringt den Kämmerer indessen nach Tage der Sache widernde Kämmerer zu und erkennt auf 1 Jahr 4 Monate Kämmerer und 3 Jahre Kämmerer.

Abernen Kämmerer paßt, verschwindet, beschädigt oder unbeschädigt,

wird mit Schuldentlastung, neben welches auf Kämmerer bis zu Preis-

zettel Platz erkannt werden kann, besteht. Gegen Ende im

9. 274. Abzug 1 enthaltene Bestimmung des Reichskonsistorialgesetzes

sich vergangen zu haben, die es am 1. Januar 1849 zu Rio bestimmt

war nicht mehr mit Thalatzen reden lassen und der

gangen an Stoff nicht mehr in den Magazin, wie es in den

letzten Monaten der Fall war, die Berichtigung vieler

der überlieferten Erfindungen und zur Bekämpfung der

alten Phantasien.

Der Kaiser ist frisch und wohlzustand, die Anwerterlegung völlig

gescheit und hat keine Spur zurückgelassen. Nach der Herren-

präsidenten, welche in diesem Jahre auszubringen tritt, bereitstellt

der 22. August, abgehalten wird, folgen sofort die Wahlen

im Truppenwahlkreis im Reiche.

Der Reichskanzler v. Caprivi wird Sr. Majestät nach Mittwoch

im Süddeutschland begleiten. Ueber die innere und außenpoli-

tische Lage hat der Kaiser sofort nach seiner Ankunft in Rio die

Botschaft des Herrn von Caprivi, des Ministers des Äußeren

und des Staatssekretärs von Marshall entgegengenommen.

Wie wir hören, soll alle von gewissen Seiten ausgetretenen

bewegenden Gerüchte ganz unbegründet. Die allgemeine

politische Lage wird als unzweckhafte Stelle als durchaus

befriedigend angesehen, es hat sich nichts zum Schwimmer

gewendet und mehrjorhende die konstitutive Lage habe kei-

nen Zug zu der Beurteilung geklungen, welche ihnen französische

Quellen so gern beizubringen scheinen. Egal ob es in der

Natur der Sache liegt, daß man keine bestimmten Erklä-

rungen von Sicherung verlangt, hat man sich doch an der

Römer veranlaßt gefunden, anderthalb verdeckt sich dahin zu äußern, daß der Zar weit entfernt, demokratische Tendenzen zu

begünstigen, sollte vielmehr im Gegenteil vermieden zu

sehen wünsche. Man sieht dort angeblich Werbung

daraus, ebenfalls möglichst im Hause des Friedensrichters

zu erscheinen. Wenn man auch Niemandem ist Herr, blieben

die Botschaften weiter in den Reihen der brüderlichsten Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

Demokraten — diese zieht er nur in den Reihen der

20,000 Mark. an 1. Seite als **Bausumme**, gold geklaut. Off. u. S. 97 an die Expedition dieses Blattes erh.

Eine Privatbank habe ich **9–10,000 Mark** auf 1. Kapitale auf mein Kontokorrentkonto. Off. Ch. unter S. 135 an die Expedition dieses Blattes.

9000 Mark

2. Kapitale innerhalb der Freieherrschaft auf ein Lüdenscherer Haushaltshaus habe sofort Rechnung bei Dr. Wilhelm Leo, Leipzig, Hartenstr. 2.

8000 Mark je 1% auf 2. Jahre Kapital auf ein Faderreichstahl hier zu liehen geplant. Offizier erhält zu A. W. Scheller, Lüdenschen, Kronenstraße 2.

4–5000 Mark werden auf ein Konto der Münzamt Leipzig innerhalb der Hansestadt bis 1. Seite gebracht. Off. unter R. 172 Expedition d. Bl. erhalten.

2000 Mark gegen hohe Sicherheit und Sicherheit von einem guten Kaufmann erhält. Offizier unter S. 136 in die Expedition d. Bl. erhalten.

3000 Mark gegen hohe Sicherheit auf 6 Mon. u. über 10% Zinsen. Gehaltsamt, off. u. T. 430 d. Rud. Mosse, Leipzig, erh.

Eine hohe, längst veruntreute habe ich **2–3 Jahre 3000 Mark** gegen Abzahlung und Absatz zu leihen. Offizier mit Geburtschein und E. P. 3000 Mark dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erhielt.

1000 Mark

gegen Garantiestellung von tot. Seinen gegen Sicherheit und ausreichende Sicherheit gleich. Offizier unter S. 138 bis die Expedition dieses Blattes erhalten.

500 Mark gegen hohe Sicherheit auf 2 Jahre zu liehen geplant. Offizier unter S. 138 in die Expedition d. Blattes erh.

Eine solide, handelsübliche habe ich **1000 Mark** auf 4% Zinsen, Gehaltsamt, off. u. T. 430 d. Rud. Mosse, Leipzig, erh.

Eine hohe, längst veruntreute habe ich **2–3 Jahre 1000 Mark** gegen Abzahlung und Absatz zu leihen. Offizier mit Geburtschein und E. P. 3000 Mark dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erhielt.

3000 Mark

gegen Garantiestellung von tot. Seinen gegen Sicherheit und ausreichende Sicherheit gleich. Offizier unter S. 138 bis die Expedition dieses Blattes erhalten.

1000 Mark gegen hohe Sicherheit auf 2 Jahre zu liehen geplant. Offizier unter S. 138 in die Expedition d. Blattes erh.

Eine solide, handelsübliche habe ich **1000 Mark** auf 4% Zinsen, Gehaltsamt, off. u. T. 430 d. Rud. Mosse, Leipzig, erh.

Eine hohe, längst veruntreute habe ich **1000 Mark** auf 4% Zinsen, Gehaltsamt, off. u. T. 430 d. Rud. Mosse, Leipzig, erh.

Eine solide, handelsübliche habe ich **1000 Mark** auf 4% Zinsen, Gehaltsamt, off. u. T. 430 d. Rud. Mosse, Leipzig, erh.

Gold

weitere Millionen auf Kapital und für jedes Preß von 2% bis 5% zu verzögern, aber Provision zahlung, Vermittler verbraucht. D. 65 hospitallagend Berlin.

30,000 Mark,

noch Versteigerung mehr. Und wenige 1892 auf Wittenbahn auf Wittenbergsche zu verkaufen. Näheres durch C. W. Offenbauer's Hanau-Büro in Gießen.

40,000 Mark

unter vielen Städten seit über 1. September und 100–120,000 Mark Inhaberleger sind ausgeschlossen durch C. Höhmann & Co., „Bausätze“.

Städte industrielle Unternehmungen, in Leipzig u. Umgebung werden dientlich von I. Sothe, C. Höhmann & Co., „Bausätze“.

22–30,000 Mark am 10. und

25–30,000 Mark am 1. 10. je 4% auf 1. Kapital bis 1% d. Kaufpreise ausgeschlossen. Sehrte erh. es Herrn Herm. Kornmann, Brüderhof 25.

W. 30,000 d. 4% schließend, bei 1. B. Bunde, ab Off. u. 1. Sept. c. angeschl. Off. u. S. 74 d. Rud. Jg. erh.

80–120,000 Mark sind auch getheilt gegen Sicherheit 1. Kapital ausgeschl. d. Dr. Friederich, der in Pleize 7.

6–8000 Mark auf 1. Kapital ausgeschlossen. Off. unter Z. 2725 d. die Expedition d. Bl.

Kaufgesuche.

Kaufgesuch. Kaufgesuch, bitte, bestrebt präsentiert Rudolf Mosse, Grimmauerstr. 27, L.

Grundstücke habe sehr kleine gute, sehr bequeme Verbindung u. kostengünstig bei Metzger Hörner, F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Teleph. 2307).

Alexander Strauss, früher C. Metzger-Vollhardt, behördlich konzessioniertes Immobilien-Bureau.

Entresol Kurprinzstr. 19, Entresol Vermittlung im Bau- und Verkauf von Eigentumswohnen in der solidesten und reichsten Weise. Ausgedehnte Verbindungen. Prima Referenzen.

Suche Baupläne und sehr viele Grundstücke in guter Lage in Gießen. Off. S. 775 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Suche in Wittenberg gutgel. Baupläne, 22–25 Meter breit. Off. unter S. 128 mit Preis u. Zeigt Erstellung dieses Blattes erh.

1/2 Acker leicht oder Weite oben, 1/2 Acker g. Preis u. Zeigt Erstellung dieses Blattes erh.

Sucht in d. innern Stadt ob. unweit der Domkirche d. Domplatz, wenn nicht. Sonst ganz Sachsen getrag. Grundstück aufser Platz mit 1. Jahr geben kann. Off. erh. T. 780 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hausaufgesuch.

Gude ein Haus zu kaufen, wenn sicher dass ein hoher preisiger Sachsp. Bereich Leipzig, in Richtung zusammen mit Off. unter V. 780 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhalten.

Ein Wohnhaus mit Garten, in Oberort, mit 1. B. von, zu kaufen geh. Off. u. S. 170 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Wir suchen:

- 1) Ein Haushalt, mit Off. Verhältnis z. Leben im vorherigen Quartier. Min. 15,000 A.
- 2) Eine kleinere Villa mit schönem Garten in guter Lage Wittenberg, 30–40,000 A. Off. u. S. 128.
- 3) Ein zum Umbau geeignetes Dachgesch. in guter Lage der Domstadt oder nächster Nähe bei 30–40,000 A. Wittenberg.
- 4) Eine kleinere Villa in guter Lage von Plauen, 15–20,000 A. Wittenberg.
- 5) Ein Dachgesch. in Dresden, Wittenberg, 30–40,000 A. Off. u. S. 128.
- 6) Ein Dachgesch. im westlichen Sachsen mit Garten, bei 25–30,000 A. Off. C. Höhmann & Co., Grimmauerstr. 21, 1892.

Verwaltung eines kleinen Betriebes, gut vertraut, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Ein kleiner Betrieb, ohne Kosten und Gewinne zu bringen. Off. u. S. 128.

Die Filialen des Leipziger Tageblattes

Für das Atelier zur Ausfertigung von Anaben confection just eine tüchtige Schneidermeisterin, doch nur eine erste Kraft, der im Stande ist, nahe Fächer zu schneiden. Gehäule Offerten unter Angabe von Referenzen erbitte unter C. 787 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Nach Zürich.

Eine größere Buchbinderei in Zürich sucht zum sofortigen Antritt
1 tüchtigen Pressegolder und
1 geübten Fertigmacher auf seine
Gesangbücher.

Offerten nimmt entgegen und befördert

Gustav Pritzsche, Königl. Hofbuchbinder.

Das Ausbildung für den Berufsbuchbinder einer Verlagsbuchhandlung wird jünger Mann besser Schriftkunde, nicht unter zwanzig Jahren, gesucht. Akademisch gebildete Herren gern befürwortet.

Bewerbung mit Lebenslauf abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Königstr. 7, unter B. G. II. 11.

Die fröhliche Buchse, welche nach mit-

dem Contoarbeiten vertraut ist, ist gleichzeitig. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 174 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Photographie.

Eine berühmte thüringer Buchdruckerei, bei der Buchdruckerei und Verlag, ist ein Buchdrucker gesucht für den Druck und die Verarbeitung.

Rudolf Herrmann, Hofphotograph.

Xylographen,
in technischer Arbeit thätig, sofort gefügt, Stellung angetreten. Offerten und Preisen unter 2. 105 in die Expedition d. Blattes.

Chromolithograph,

auch in Schrift geübt, findet sofort Stellung bei Emil Gernsack, Königstr. 7, II. C. II.

Tätschner

Steindruckmaschinenmeister

sucht nach Qualifikation & Erfahrung,

Herrn & Eggert, Halle a. S.

Geucht wird ein

Drucker

für die Gelehrtenpreise von Ramm & Seemann, Berlinerstr.

Schriftgießer-Gesuch.

Eine Schriftgießer, im Buch und Fertigkeiten bewandert, der leidenschaftlich arbeiten kann, sucht für eine Schriftgießerei in der Nähe Leipzig zum baldigen Eintritt gefügt, Konkurrenz mit Schriftgießereien unter 2. 2739 niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein Schreiber, Lithograph

erfahren, leicht geschickt, mitunter geübt, findet sofort Schriftkunde, nicht unter zwanzig Jahren, gesucht. Off. unter 8. 172 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Frederick Bierkant

Schafffuß & Nieroth, Dresden, Schumannstr.

Graveur-Goldschiff

für Gold- und Silber-Goldschiff, nicht unter zwanzig Jahren, gesucht. Off. unter 8. 144 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Graveur gefügt.

Ein Graveur, nicht zu jung, tüchtig in Gold- u. Silberschiff, sowie Gold-, wird für Gold- und Silber-Goldschiff gefügt. Offerten unter 8. 152 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Nach Marocco

In dieser Hafenstadt wird ein gewandter Maschinenbau- und Müller (in einer Person) zur Fortschreibungsfähigkeit einer kleinen Stromdruckfabrik gefügt.

Offerten unter 8. 152 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Tüchtige Metalldreher

an Maschinenfabriken gefügt bei Friedr. Buhwagner & Co., Güterstrasse 12.

Tüchtigen Zahnärzten

sucht nach einem Zahnärzte, nicht unter zwanzig Jahren, gesucht. Off. unter 8. 152 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Tüchtiger Holzdreharbeiter

welcher leidenschaftlich am Werk arbeitet, kann, wird für Holz, Holz- u. Holzholz, nicht unter zwanzig Jahren, gesucht. Off. unter 8. 152 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Tüchtige Parklegger

sucht A. Hering, Dresden, Güterstrasse 10b.

Denken, Tüchtige Käferer, Holzmauerer,

gesucht A. Thomsen, Holzmauerstr. 61.

Gummiarbeiter.

Die mit der Herstellung von Gummiringen genau vertraute Arbeitgeber gegen haben Lust

gesucht. Offerten unter 8. 2614 a. bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Cartonagenarbeiter

auf Stück und Segelholz sofort gefügt von Gustav Segitz, Leipzig.

Geucht tüchtige Schreibgutschriften-Arbeiter

für das größte Schreibgut-Haus Hamburg, C. 1. H. 0866 an Haasenstein &

& Vogler, A.-G., Hamburg.

3. Rennell sofort gefügt durch Kirsch, Bürgestr. Nr. 16, 2. Et.

Eine Schreinerei gefügt. Zu noch gründen 10-11 Uhr, Käthestraße 8.

Ein Kindergarten, bis 16 Jahre alt, wird sofort gefügt.

C. Klobberg, Brüderstraße 57.

Laufbursche,

stark, arbeitsam u. ehrlich, u. d. dort- bilden Schule nicht leicht befreit, findet

Erziehung im Überlebenskampf, Windmühlenstrasse 15, 1. Etage.

Wohltätigen

sucht ehemaliges Kartonagenarbeiter

Kartoffel & Süßker, Güterstrasse 12.

Ein Feuerwehr, einfaches Kaufhaus wird sofort gefügt, C. 1. Güterstrasse 9-10 II. Etage.

1 tüchtiger Schuhmacher zu Nagelstrasse

geucht Steck, Capellenstraße 4, dort 1. Etage.

Junge Dame, hübsche Augen, welche auch

Wohlfahrt eines kleinen Kindes gesucht. Sonnenstrasse 10, 2. Etage.

Offerten unter 8. 161 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Platz-Institut 1. Zimmer gebütt. Zweite

Zweite Sander, Klingerstr. 22, III. Et.

Haasenstein & Vogler.

Ein tüchtiger Buchbinder, welcher auch mit

Contoarbeiten vertraut ist, ist gleichzeitig.

Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Gesangbüchern, sub 8. 140 in die

Stellung an. Off. mit Ges

Tischler. der im Seidenen u. Gal-
ciulen ben., sucht nach einer guten
fertig Stellung. Tel. Abt. erh. unter P. 32
Borsigstrasse, Preussischestrasse 7.
Ein perf. Kartonagen- und Buchdrucker
sucht sofort Siedlung Seidenstrasse 26, II. L.

Hotelbranche.

Ein tüchtiger, erfahrener **Bäckermann**,
28 Jahre alt, große Firma mit Vollamt, der
eigentliche und handelsmäßige Sprache mächtig,
nur keine Kenntnis von In- und Auslande,
sucht für 15. September oder später unter-
schiedl. Stellung als

Geschäftsführer, Oberkellner
oder Portier.

Gefüllt. Off. unter Z. M. 018 an das
„Verdienstbank“, Dresden, erbeten.

Ein Beamter (gelehrter Geist) sucht für
Über-Gehaltspositionen, vorz. berührt den
Gatten zuvor, um zweckmäßig einzutreten
unter S. 179 in die Expedition d. Blattes.

Handelsdirektoren. **Kunst-, Waren-**
und Drau, in verschiedl. Reihen erschienen,
inden höheren Handelspositionen. Tel.
A. G. „Goth.-Weiss.“ Kölne, Rönd. Str. 5.

Ein j. ehem. Wane, 28 J., sucht nach
einem Gehörte, Wirtshaus, Gastronomie, Tel.
Off. Cff. u. S. 118 in die Exped. d. Bl. erh.

Ein j. Mann sucht irgendwo Nebenbedarf,
etwa Kleid., Schrif., Verkauf, Cff. u. Cff.
Off. S. 40 in die Expedition d. Bl. abgäng.

Wöchentliches Dienstpersonal

empfohlen.

Chef-Chef: Hofmann, Brühl 80, p.
Bernier, I. 1309.

J. Mann, leb. in Döbelnien ben., gründt im
Gebiet, kontinuierl., sucht baldigk. Stelle als
Wirtshaus-, Gast-, Dienst- u. dergl. W. Blc.
Z. „Germany“ Weinhausestr. 14, erh.

J. Mann, berübt, 1 Arbeit jed. Branche.
Gute Kenntnisse haben zur Seite Werthe
Cff. Weingasse 10, im Groß-Beth. erh.

Zung. verl. Mann kann sich irgend welche
Beschäftigung, am liebsten als Portier.

In erträgten **Reisebüros**, Haupt-

straße Nr. 71, H. Michaels.

Ein Dienstleister sucht Stelle und Kund
Nieder-Weinstraße 16, unter Röhl.

Ein j. Mensch, anständig u. leichtsinnig, im
Service geübt, sucht sofort Stelle, leichtsinnig
arbeit und Vermögen, ganz ohne Vortheile mit
ihrem. Tel. Cff. L. Schmid, Spiegelstrasse 86, p.

Dauverbuchung nach höherer Handelsfamilie sucht
dauernde Stellung d. Contor. Tel. Cff. u.
S. 186 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine geprüfte Lehrerin (Engländ).

der die besten Belege zur Seite führt, sucht
für die Hochschulabschlüsse Anwendung in
einem fein. Hause. Bl. Brühlstr. 26, I.

1. Mädel. v. ausw. I. St. in Bäd. ob.
Gebit. ob. 3. Jahr. I. H. Hansemann.
Roh. Lindenstrasse 46, 3. Et. 10.

Eine geprägte Lehrerin mit bestem Vermögen
sucht 1. oder 15. Sept. er. anderweitig
Gebit. unter S. 111 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Comptoschreiberin, welche auch im Berlauf
mit wenig nur, sucht Stelle als Comptoschreiberin,
Berthafer, oder Sekretärin. Tel. Cff. ob.
S. 111 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ich l. l. meine Tochter eine Stelle als
Lehrerin in einem kleinen Dienstleister- und
Produktionsbetrieb. Wünsche erhält sie nur
unter S. 171 in die Expedition d. Blattes.

Ein j. Mädel. 5. Stelle in Bürgern. ob. Gebit.
H. R. H. 32. Blatt. 32. Hansemann. Bl.

Same nichtt sich in einem großen
Geschäft einzutragen.

Putzfach

(Winter-Curtius)
und Verkauf von Begräbnisartikeln aufzubauen,
Kaufleute mit Sonnenanlagen in ver-
schiedenen Contor unter H. H. 88 po-
lizierend. Tel. 1000.

Ein gebildetes, im Haushalt
tätigtes Fräulein vom Lande
sucht zur selbstständigen Wirtschaft bei
etwas gebildeten Herrn Stellung
15. September über 1. Oktober.

Off. am. V. V. 4704 an **Hausen-**
stein & Vogler, A.-G., H. 10, p. 2.

Ein gebildet. Mädel. in geübt. Josc.
von ausw. sucht, mit vorzgl. Kenntn. sucht
Stellung als Wirtshausleiterin ob. Stelle
d. H. G. Cff. u. S. 11. R. Rendn.
Ruhengartenstraße 7, port. erh.

Ein ehr. ehr. Witte, Witte. Tel. I. Stoff.
als Wirtshaus- u. Wiederausgabe, ob. Stelle
sucht sofort. Tel. 1000. Cff. ob. 10. Et. 10.

Ein gebildet. Mädel. a. g. Kenntn.
ob jetzt die Wirtschaft d. Salers ob. Stelle
sucht baldigk. passende Stellung als Wirt-
shausleiterin. Antritt noch Wunsch. Vermitteln
werden. Werthe Tel. u. S. 100 Cff. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. a. g. Kenntn.
sucht baldigk. passende Stellung als Wirt-
shausleiterin. Antritt noch Wunsch. Vermitteln
werden. Werthe Tel. u. S. 100 Cff. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Ein gebildet. Mädel. in allen wicht-
schaftl. u. wissl. Sachen erh. sucht als Stelle
in fl. aber gut. Haush. oder d. eines. same
Stellung. Cff. erh. unter S. 176 Exped. d. Bl. erh.

Weltstraße 26
per sofort über Jahre eine freundl. ge-
mietete 2. Etage (4 St., 5 R.) für 600,- A
per verm. Rbd. b. Hauptstr. 6, I.
In dem Grundstück

Magazinstraße Nr. 4
per 1. Okt. ab 3. Et. ab einer in
2. Etage gelegene, auf 4 Stuben nicht zu-
lässige heimliche Familien-Wohnung zu
vermieten durch Schreiber Bleiwinkel u. H.-K. Bömer,
Gutstr. 23.

Dörrienstr. 3, 2. Et.
große Wohnung für 1100,- A sofort oder
später zu vermieten.

zu erbringen vorstelle, in der Nachbarde-

Liebigstraße Nr. 7
2. Etage einer freundl. Wohnung zum
Preis von 600,- A per 1. Okt. c.
geleicht, zu vermieten. Räbergs beim
Hausthause befindet, Dörrienstr. 2 Treppen.

Bayerische Straße 81
ist noch eine der Neuesten eindrückend
eingerichtete 2. Etage per sofort
oder später preiswert zu vermieten.
Räbergs befindet im Gaußtor Hof part.

Seitzer Straße 37
ist eine gesuchte 2. Etage, 5 Zimmer u.
Scheide, sofort per 1. Okt. zu ver-
mieten. Räbergs beim Hausthause.

Nicolaistraße 43
per 1. Okt. sofort. Familienlogis, 3. Et., für
275,- A zu verm. Rbd. b. Hausthause dort.

Sidonienstraße 37,

im Süden, Etage, halbe 3. Etage,

4 Zimmer, 4 R., Garten u. Jüber, 500,- A,

halbe 2. Etage, 3 Zimmer, 3 R., u. Jüber,

in einem Gebäude, 450,- A Rbd. b. Tel. 2. L.

Ellisonstraße 67

ist 2. Etage per 1. Okt. zu vermieten.

Räbergs befindet beim Seitzer, 2. Etage.

Güntzstraße 22

ist eine Wohnung 3 Et., ein Bad, für 500,- A

zu vermieten. Räbergs beim Hausthause.

Nicolaistraße 44

per 1. Okt. ab 3. Et., ein Bad, für 500,- A

zu vermieten. Räbergs beim Hausthause.

Südstraße 14

ist eine halbe 2. Etage ab einer in

dem Preis von 400,- A um 1. Okt. zu
vermieten. Wohlthorstraße 1, 2. Etage 1.

Lessingstraße 18

z. 2. Etage mit Balken 1. Okt. für 750,- A

Engelstraße 44

ein 2. Etage, kein reizvoller, 2 Stuben,

Räbergs, 2. Et., ab 3. Et., für 750,- A

zu verm. Rbd. b. Hausthause, Borsigstr.

Eine häusliche, halbe 2. Etage ab einer in

dem Preis von 400,- A um 1. Okt. zu
vermieten. Wohlthorstraße 1, 2. Etage 1.

Neuerstr. 10

z. 3. Et., 2. Etage ab verm.

Räbergs beim Hausthause.

Schulendorfstraße 11

zweite 4. Etage, Gleich im Geschäft, 300,- A

Räbergs beim Hausthause 3. Etod.

Replaystraße 4

ist eine halbe 3. Etage, ab 1. Okt.

zu vermitte. Räbergs beim Hausthause.

Rücker Straße 4

ist die halbe 3. Etage des Rücker, 1. 415,- A

ab. Räbergs per sofort oder später zu ver-
mieten. Räbergs, 2. Et., und Rücker 22. II.

Katharinenstr. 14,

zu Rückerberg, ist per 1. Okt. die 3. Etage

für 850,- A zu vermitte. Räbergs, 1. Et.

Südstraße 16

ist die freundl. große Wohnung, 3 Zimmer,

Räbergs, 2. Et., und Rücker 22. II.

III. Etage,

die freundl. a. große Wohnung, 3 Zimmer,

2 Stuben, Räbergs, 2. Et., und Rücker, 2. Et.,

an reicher Familie sofort oder später zu ver-
mieten. Rückerstraße 35, Giebeln.

Nürnberg Straße 4

ist die halbe 3. Etage des Rücker, 1. 415,- A

ab. Räbergs per sofort oder später zu ver-
mieten. Räbergs, 2. Et., und Rücker 22. II.

Katharinenstr. 14,

zu Rückerberg, ist per 1. Okt. die 3. Etage

für 850,- A zu vermitte. Räbergs, 1. Et.

Südstraße 16

ist eine halbe 2. Etage, 2 Stuben, nicht zu

vermieten. Räbergs, 2. Et., und Rücker, 2. Et.,

und Rücker, 2. Et., und Rücker 22. II.

Wintergartenstraße 7

ist die halbe 2. Etage links für

700,- A vom 1./10. an, neu vorgereicht,

zu verm. durch Rücker, Liebhaber.

Hedderstr. 9, 3. Et., rechts,

häusliche Wohnung, 3 Zimmer, Badekab.,

Scheide, wohngeschöpft per 1. Okt. sofort
ab 1. Okt. ab 1. Okt. unter Preis für 600,- A

für 600,- A zu vermitte.

Zu vermieten

Promenadenstraße 19 eine halbe 3. Etage, 3

zurück, 2. Et., 1. Et., 2. Et., Bade, Bad, und

Scheide, auch Badekab. Rbd. b. Hausth. part.

Wintergartenstraße 7

ist die halbe 2. Etage links für

700,- A vom 1./10. an, neu vorgereicht,

zu verm. durch Rücker, Liebhaber.

Hedderstr. 9, 3. Et., 1. Et., Bade, Bad,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et., 2. Et., 1. Et., 2. Et., 2. Et.,

2. Et.,

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 235, Sonntag den 23. August 1891.

"Denkwürdigkeiten" des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke.

Berlin, 21. August. Gestern erschien der 3. Band der mit großer Spannung erwarteten "Denkwürdigkeiten des Feldmarschalls Grafen von Moltke". Er behandelte die Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870/71. Die Herausgabe ist von dem Sohn im Generalfeldmarschall Grafen von Moltke, dem Neffen des verstorbenen Feldmarschalls, bestellt. Er beginnt die Herausgabe des Sohnes als "ein Werk des Siebes und Schreibens gegen den von Napoleon", aber zugleich als "den besten Band, der die Familie des Feldmarschalls dem ganzen deutschen Volle glänzte darbringend zu können". Als besondere wertvollste Merkmale werden die Überhauptserklärung bezeichnet.

Der Feldmarschall hatte sich stets geweigert, aus dem Schutz seiner Erinnerungen Aufzeichnungen zu machen. Sogar aber gab er doch den Drängen seiner Angehörigen nach. Die Geschichte des deutsch-französischen Krieges ist im Jahre 1887 in Kreisau begonnen und 1888 in Berlin vollendet. Der vorliegende Band bringt zusammen eingehende Schriften über die Vorbereitungen zum Kriege, über die einzelnen Schlachten und Trossen, über sämtliche Herstellungsprozesse bis zum Abschluss der deutschen Heere. Die Form ist frisch und klarlich. Die Schriften tragen einen vorwiegend militärischen Charakter.

In der Einführung sagt Moltke: "Leichter wird der folgende Entschluß zum Ringe von einer Verfilmung gefaßt, in welcher Meinung die volle Verantwortung trägt, als von einem Einzelnen, wie daß er auch schuld sein möge, und leichter wird man ein friedliebendes Staatsbedenken finden als eine Volksvertretung von Weisen! Die großen Kämpfe der neueren Zeit sind gegen Wunsch und Willen der Regierenden entstanden. Die Welt hat in unseren Tagen einen Einfluß gewonnen, welcher die bewaffnete Macht für ihre Interessen und Feld zu räumen vermag.... Weniger kommt es bezüglich darauf an, ob ein Staat das Mittel welche, Krieg zu führen, als darauf, ob seine Weizung stark genug ist, ihn zu verteidigen."

In dem "Vorbereitungen zum Kriege" überstreichet Moltke nicht den Feldmarschall ganz deontologisch auf die Ueberzeugung hin, mit welcher Frankreich damals der Krieg begann. Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unverrichtet. Die Möglichkeit bestellten war vorhanden.

Den vollen Verlusten auf die preußische Heeresleitung geht es, wenn die Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, anfingen das eigene Land entkleiden, ihre Festungen bereitwillig der Hauptverhandlung anzubieten und unter Befehl des Königs Wilhelm stellen. „Als der Kriegskampf wirklich eintrat, bewies es nur der Königlichen Unterschrift, um der ganz gewaltige Vereinigung ihrer ungehörten Verluste nehmen zu lassen.“

Bei eigenartigster Ueberzeugung sind die Bemerkungen Moltke's über die Entwicklungslinien der Schlacht bei Wörth am 6. August, welche einen wesentlich anderen Verlauf nahm, als geplant, sehr erwartet worden. Moltke schreibt: "Vom Kronprinzen ließ die Weisung ein, nicht zu unternehmen, was an diesem Tage zur Schlacht führen könnte. Das fünfte Corps durfte sich aber schon in so eindrucksvollem Kampf, daß darüber nicht ohne Nachdruck abzuweichen war. General F. Kirchbach entstieß sich daher, auf eigene Verantwortung das Regiment weiter zu führen. Da das Oberkommando der dritten Armee am 6. August eine Schlacht nicht absehbar hatte, so war die vierte Cavallerie-Division auch aus ihren rückwärtigen Positionen nicht herangezogen werden und zur Verfolgung nicht zur Stelle. Prinz Albrecht ließ seinen March noch während der Nacht bis Wörth fort und erreichte nach einem Ritt von seinen Weinen knapp nach den Polizeien der königlichen Nachbarschaft am Eingang des Gebietes bei Steinburg. Sein Erfolge hatte den Helm aufs Neue aufgeschoben, und das erste Corps brach nach in der Nacht wieder auf und erreichte Saarburg, wo es sich mit dem fliehenden vereinigte. Die Franzosen hatten einen Rückzug von Süden gewonnen und festen, unbekümmert von Verfolgung, nach Rückzug auf Luxemburg, da ohne Infanterie diefele bei dem Verfolgungen keinen Schlag aufgeworfen konnten.“

Den Schluss des mit einer vorzüglich ausgestatteten Uebersichtsblattes des Kriegschronikals verlebendes Buches bildet ein Aufzug über den angeblichen Kriegsrat in den Kriegen König Wilhelms I. Der Feldmarschall sagt kurz und bündig: „Ich kann versichern, daß mehr 1866, noch 1870–71 jemals ein Kriegsrat abgehalten worden ist.“

Zu der Geschichte der Waffenbildung in Preußen auf Kriegsschiffen ist noch folgende Bemerkung Moltke's interessant. Er sagt: „Ich brachte eine in Tokio in japanischer Sprache herausgegebene Geschichte des Krieges mit höchst originalen Illustrationen. Eine derselben hat die Uebersicht: Der König stiftete die Arme.“

Die japanischen Schlachtmühne scheint ein Vorgang, den Moltke mit Bezug auf die Schlacht von Königgrätz erzählte, zu Grunde zu legen: Die gewaltige Geschwindigkeit des III. und X. österreichischen Corps verhinderte jedes Vorbrechen aus dem Feind. Das war weiter links General v. Franckes tatsächlich zur Offensive übergegangen, da Va-

tiellane Kampfen gegen seine 14. In diesem Unterholze waren alle Abteilungen durch einander gerissen, die einzelne Einheit hatte aufgehört und nun partoutigen Widerstandes waren einzelne Trupps gelungen zusammen, andere verstrengt. So blieb es noch einen solchen Trupp, als er desselben austrocknete wurde, plötzlich unpassierbar an, aber der verwundete Offizier, der seine kleine Schatz zu sammeln bemüht war, blieb ihm zugleich wieder ins Gesicht.“

Will man nun Schul diesen interessanten Bande noch ein Wert allgemeiner Charakteristik widmen, so muß man sagen: Auch auf diesen Seiten leuchtet der Grundzirkel des Moltkeschen Wesens heraus: Die Beharrlichkeit. An keiner einzigen Stelle des Werkes verläßt sich uns der Verfasser davon, so recht eigentlich auf, der doch bei der Annäherung jener ganzen blutigen Kampfszenen als weiser und besonnener Krieger hielten sich die Geißeln geknüpft.

Der Feldmarschall hatte sich stets geweigert, aus dem Schutz seiner Erinnerungen Aufzeichnungen zu machen. Sogar aber gab er doch den Drängen seiner Angehörigen nach. Die Geschichte des deutsch-französischen Krieges ist im Jahre 1887 in Kreisau begonnen und 1888 in Berlin vollendet. Der vorliegende Band bringt zusammen eingehende Schriften über die Vorbereitungen zum Kriege, über die einzelnen Schlachten und Trossen, über sämtliche Herstellungsprozesse bis zum Abschluss der deutschen Heere. Die Form ist frisch und klarlich. Die Schriften tragen einen vorwiegend militärischen Charakter.

In der Einführung sagt Moltke: „Leichter wird der folgende Entschluß zum Ringe von einer Verfilmung gefaßt, in welcher Meinung die volle Verantwortung trägt, als von einem Einzelnen, wie daß er auch schuld sein möge, und leichter wird man ein friedliebendes Staatsbedenken finden als eine Volksvertretung von Weisen! Die großen Kämpfe der neueren Zeit sind gegen Wunsch und Willen der Regierenden entstanden. Die Welt hat in unseren Tagen einen Einfluß gewonnen, welcher die bewaffnete Macht für ihre Interessen und Feld zu räumen vermag.... Weniger kommt es bezüglich darauf an, ob ein Staat das Mittel welche, Krieg zu führen, als darauf, ob seine Weizung stark genug ist, ihn zu verteidigen.“

In dem "Vorbereitungen zum Kriege" überstreichet Moltke nicht den Feldmarschall ganz deontologisch auf die Ueberzeugung hin, mit welcher Frankreich damals der Krieg begann. Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unverrichtet. Die Möglichkeit bestellten war vorhanden.

Den vollen Verlusten auf die preußische Heeresleitung geht es, wenn die Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, anfingen das eigene Land entkleiden, ihre Festungen bereitwillig der Hauptverhandlung anzubieten und unter Befehl des Königs Wilhelm stellen. „Als der Kriegskampf wirklich eintrat, bewies es nur der Königlichen Unterschrift, um der ganz gewaltige Vereinigung ihrer ungehörten Verluste nehmen zu lassen.“

Bei eigenartigster Ueberzeugung sind die Bemerkungen Moltke's über die Entwicklungslinien der Schlacht bei Wörth am 6. August, welche einen wesentlich anderen Verlauf nahm, als geplant, sehr erwartet worden. Moltke schreibt: "Vom Kronprinzen ließ die Weisung ein, nicht zu unternehmen, was an diesem Tage zur Schlacht führen könnte. Das fünfte Corps durfte sich aber schon in so eindrucksvollem Kampf, daß darüber nicht ohne Nachdruck abzuweichen war. General F. Kirchbach entstieß sich daher, auf eigene Verantwortung das Regiment weiter zu führen. Da das Oberkommando der dritten Armee am 6. August eine Schlacht nicht absehbar hatte, so war die vierte Cavallerie-Division auch aus ihren rückwärtigen Positionen nicht herangezogen werden und zur Verfolgung nicht zur Stelle. Prinz Albrecht ließ seinen March noch während der Nacht bis Wörth fort und erreichte nach einem Ritt von seinen Weinen knapp nach den Polizeien der königlichen Nachbarschaft am Eingang des Gebietes bei Steinburg. Sein Erfolg hatte den Helm aufs Neue aufgeschoben, und das erste Corps brach nach in der Nacht wieder auf und erreichte Saarburg, wo es sich mit dem fliehenden vereinigte. Die Franzosen hatten einen Rückzug von Süden gewonnen und festen, unbekümmert von Verfolgung, nach Rückzug auf Luxemburg, da ohne Infanterie diefele bei dem Verfolgungen keinen Schlag aufgeworfen konnten.“

Den Schluss des mit einer vorzüglich ausgestatteten Uebersichtsblattes des Kriegschronikals verlebendes Buches bildet ein Aufzug über den angeblichen Kriegsrat in den Kriegen König Wilhelms I. Der Feldmarschall sagt kurz und bündig: „Ich kann versichern, daß mehr 1866, noch 1870–71 jemals ein Kriegsrat abgehalten worden ist.“

Zu der Geschichte der Waffenbildung in Preußen auf Kriegsschiffen ist noch folgende Bemerkung Moltke's interessant. Er sagt: „Ich brachte eine in Tokio in japanischer Sprache herausgegebene Geschichte des Krieges mit höchst originalen Illustrationen. Eine derselben hat die Uebersicht: Der König stiftete die Arme.“

Die japanischen Schlachtmühne scheint ein Vorgang, den Moltke mit Bezug auf die Schlacht von Königgrätz erzählte, zu Grunde zu legen: Die gewaltige Geschwindigkeit des III. und X. österreichischen Corps verhinderte jedes Vorbrechen aus dem Feind. Das war weiter links General v. Franckes tatsächlich zur Offensive übergegangen, da Va-

tiellane Kampfen gegen seine 14. In diesem Unterholze waren alle Abteilungen durch einander gerissen, die einzelne Einheit hatte aufgehört und nun partoutigen Widerstandes waren einzelne Trupps gelungen zusammen, andere verstrengt. So blieb es noch einen solchen Trupp, als er desselben austrocknete wurde, plötzlich unpassierbar an, aber der verwundete Offizier, der seine kleine Schatz zu sammeln bemüht war, blieb ihm zugleich wieder ins Gesicht.“

Will man nun Schul diesen interessanten Bande noch ein Wert allgemeiner Charakteristik widmen, so muß man sagen: Auch auf diesen Seiten leuchtet der Grundzirkel des Moltkeschen Wesens heraus: Die Beharrlichkeit. An keiner einzigen Stelle des Werkes verläßt sich uns der Verfasser davon, so recht eigentlich auf, der doch bei der Annäherung jener ganzen blutigen Kampfszenen als weiser und besonnener Krieger hielten sich die Geißeln geknüpft.

Der Feldmarschall hatte sich stets geweigert, aus dem Schutz seiner Erinnerungen Aufzeichnungen zu machen. Sogar aber gab er doch den Drängen seiner Angehörigen nach. Die Geschichte des deutsch-französischen Krieges ist im Jahre 1887 in Kreisau begonnen und 1888 in Berlin vollendet. Der vorliegende Band bringt zusammen eingehende Schriften über die Vorbereitungen zum Kriege, über die einzelnen Schlachten und Trossen, über sämtliche Herstellungsprozesse bis zum Abschluss der deutschen Heere. Die Form ist frisch und klarlich. Die Schriften tragen einen vorwiegend militärischen Charakter.

In der Einführung sagt Moltke: „Leichter wird der folgende Entschluß zum Ringe von einer Verfilmung gefaßt, in welcher Meinung die volle Verantwortung trägt, als von einem Einzelnen, wie daß er auch schuld sein möge, und leichter wird man ein friedliebendes Staatsbedenken finden als eine Volksvertretung von Weisen! Die großen Kämpfe der neueren Zeit sind gegen Wunsch und Willen der Regierenden entstanden. Die Welt hat in unseren Tagen einen Einfluß gewonnen, welcher die bewaffnete Macht für ihre Interessen und Feld zu räumen vermag.... Weniger kommt es bezüglich darauf an, ob ein Staat das Mittel welche, Krieg zu führen, als darauf, ob seine Weizung stark genug ist, ihn zu verteidigen.“

Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unverrichtet. Die Möglichkeit bestellten war vorhanden.

Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unverrichtet. Die Möglichkeit bestellten war vorhanden.

Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unverrichtet. Die Möglichkeit bestellten war vorhanden.

Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unverrichtet. Die Möglichkeit bestellten war vorhanden.

Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unverrichtet. Die Möglichkeit bestellten war vorhanden.

Der Feldmarschall nimmt an, daß der Bedeutungsschluß, welchen die Franzosen begingen, ganz besonders in ihren unklaren Verkündigungen über die Empfehlung der deutschen Stämme bestand. Das offensichtliche Vergessen des Moltke als ein überzeugendes. Er nimmt an, daß Frankreich einen besonderen Werth auf seine Flotte gelegt habe, welche die preußischen Streitkräfte im Norden bedrohten sollte, während die Hauptmacht Preußens unten am Rhein operierte. Sehr interessant ist die Schilderung der Ueberzeugung in der französischen Mobilisierung: "Die Ababteilungen der drei Armeen, die Eisenbahnen gleich in Anfang zum Thiel schon verstopft. Den Corpse und Divisionen fehlten die Train, die Lazarette und das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Vorraum angelegt worden und die Truppen wurden auf die Befähigung der Beladenen angewiesen. Man hatte auch Karten, war von Deutschland nicht, aber von dem eigenen Gebiet an die Städte verteilt. „Du so dekolonialisierst“, hoffte die zentrale Behörde. „Ahnlich“ drückte sich der General aus, daß man das destruktive Einbruch in Freiland, man sich in eigenen Kräften verhindern habe werde.“ Wie ganz anders gegenüber der französischen Kapitulation gestaltet sich das Bild von der großvollen Art und Weise, mit welcher man in Deutschland die nahende Katastrophe entgegenstellt. In Deutschland war man durch den Ausbr

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert von der Capelle
Erdmann Hartmann.

Anfang 1/4 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Bonorand.

Heute Sonntag, 23. August 1891, Militair-Concert
von der Regimentsmusik des 2. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107
unter Leitung des Königl. Musikdirektes Herrn Walther.

Eintritt 30 Pf. — Anfang 1/4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale. — Eintritt 50 Pf.

Bonorand,

am Eingange des herrlichen Rosenthal.
Einem hochgedrehten Publicum bringe ich mein Etablissement in
empfehlende Hände.

Mittagstisch

son 12-8 Uhr, 1.25 Mk., im Abonnement 1 Mk., Diner 1.5 Mk. an.
Früh, Abend-Speisefacie. Eigene Couditorei. Vorzügl. Biere.
H. Länge.

Im Verfußberg. Dornblut's Restaurant, Al. Fleischerg. 57.
Großes Frühstückspausen-Concert. Empfohlen dabei anerkannt vorzügliche Räume.
H. Langerbauer aus der Tanzmeisterbauerl. Gänshauer in Lindenau und H. Gutsbacher
Ges. Bier von Heinr. Herzig in Grimma.

Schlosskeller

Heute Sonntag, den 23. August.

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von dem

Musikkorps des 10. (K. S.) Inf.-Regts. No. 134

unter Leitung seines Stabshauptmanns Herrn Jahrow.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 80 Pf. Geb. Julius.

NB. Nächsten Mittwoch Concert verbunden mit Ball.

Drei Lilien

Leipzig-Bauditz. — Heute Sonntag —

Großes Militair-Concert
vom Musikkorps des 2. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 106

unter persönlich Leitung des Herrn Julius H. Matthey.

Anfang 1/4 Uhr. Von 6 Uhr an im Saale Großer Ball.

Heute Speisen. Morgen Konzert-Musik.

Jeden Freitag Extra-Militair-Concert und Ball. W. Hahn.

Albert-Garten.

Heute Sonntag, den 23. August:

Grosses, Militair-Concert und Ball
vom Musikkorps des III. Kaiser-Bataillons Nr. 15 aus Wurzen, unter
Leitung d. R. S. Stabsbärmüller Hrn. C. Berger.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 80 Pf.

Morgen Montag: Gr. Concert und Ball.

Anfang 8 Uhr. G. Pflaume.

Drei Mohren.

Heute Sonntag, den 23. August.

Concert und Ballmusik.
Fritz Hof.

Friedrichs-Hallen

Leipzig-Concert. Heute Sonntag

Großes Concert und Ball.
Anfang 5 Uhr.

Wegen Montag: Concert und Ball.

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt frei. E. Wieke.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von 11/4 Uhr ab

Concert und Ballmusik.
M. Hochheim.

Gesellschaftshalle

Leipzig-Lindenau.

Concert u. Ballmusik, Anfang 1/4 Uhr,
von der Capelle des Herrn Musikkapellmeisters Wezel.

Deutsches Haus

(Markt) L-Lindenau. (Vierdebachstrasse)

Heute Garten-Fre-Concert und Ballmusik.

Gute Speisen und Getränke.

Aug. Walther.

Battenberg,

Ecke Lautschaer und Lange Straße.

Heute Sonntag, den 23. August,
(Nachmittag)
Gr. Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Söld. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107

unter persönlich Leitung des Königl. Musikdirektes Herrn C. Walther.

Anfang 1/4 Uhr. Reizendes Programm.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert großer Ball im eleg. 2000 Pers. fassenden Saal.

Concerts, sowie Theatervorführungen haben freien Eintritt in den Ball-Saal.

Lagerbäder und Pächter-Brau. München, vorzüglich. Gute Köstlichkeiten.

Schönherz des Sommer-Theaters am 4. September.

Vierdebach- und Tannenbaum-Verbindung.

Empfohlener Familien-Küchenrat. Telefon Markt 1 1870.
Heute Sonntag, den 23. August.
zwei grosse Extra-Concerfe,
ausgeführt von der allgemein bekannten Stadt-Capelle aus Weissenfels.
Dirigent: Herr Musikkapellmeister L. Schiebelz.

Unter 4 und 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Jeden Mittwoch und Freitag Abonnements-Concerfe.

(Capelle des 134. Regiments und Capelle E. Hartmann.)

Vorzugetheilte haben Vorfahrt.

L. Kaiser.

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung. Heute Sonntag Vormittag.

Die schöne Ungarin.

Große Vorle mit Belohnung in 4 Seiten.

In Zwischenpausen Autoren des Balletts.

6 Damen.

unter Leitung der Ballettmutter Hrl. Helene Leonhardt.

Gefest-Orchestration 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. I. Blas 70 Pf. II. Blas 50 Pf.

NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 800 Personen.

Schluß des Sommer-Theaters am 4. September.

Vierdebach- und Tannenbaum-Verbindung.

F. L. Brandt.

Heute Sonntag, den 23. August,
(Nachmittag)
Gr. Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Söld. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107

unter persönlich Leitung des Königl. Musikdirektes Herrn C. Walther.

Anfang 1/4 Uhr. Reizendes Programm.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert großer Ball im eleg. 2000 Pers. fassenden Saal.

Concerts, sowie Theatervorführungen haben freien Eintritt in den Ball-Saal.

Lagerbäder und Pächter-Brau. München, vorzüglich. Gute Köstlichkeiten.

Schönherz des Sommer-Theaters am 4. September.

Vierdebach- und Tannenbaum-Verbindung.

F. L. Brandt.

Zum Felsenkeller,
Leipzig-Plagwitz,
direkt an der Vierdebach, leichter Bogen nach Leipzig 11 Uhr 20 Minuten.
Heute Nachmittag

Großes Concert

von der Neuen Leipziger Concert-Capelle
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Günther Coblenz.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.

Bei ungünst. Wetter findet das Concert im Saale statt.

Neu eingeführt: Jeder Concertbesucher erhält ein Frei-

Los. 1. Gewinn: Eine Saxonia-Wringmaschine.

2. Gewinn: Ein feiner Vogelbauer mit Canarienvogel

(feiner Schläger).

Nächsten Donnerstag Concert und Ball.

A. Hirsch.

Park Schleussig

Heute in beiden Zalen
große Ballmusik.
Organist Gustav Grosse, Verleih.

Elsterthal, L.-Schleussig.
Heute Ballmusik. Tafel empfiehlt s. Speisen und Getränke in selber Tafel. Tafel Speisen
und Getränke. C. Andreas.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Meines Gartens und Lokalitäten bringt dem gesuchten Publikum in gef. Erinnerung
und empfiehlt eine reichhaltige Speisenkarte, sowie eine Münchner Bierwirtschaft,
Lagerbäder und das Biergärtchen Brüder-Sörensen und Richterhöfen von vorzüglicher
Güte. Tafel jeder Speise von 5 Uhr. Kaffee nach Richterhöfen Art mit
sehr fröhlich leibgebackenen Kuchen verschiedenster Sorten.

Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Wegen von Kaffee 7 Uhr.

Concert und Ball.

Eintritt frei. Tanz-Abend 50 Pf. Organist Ludwig Kaufmann.

Schillerlaube, Gohlis.

Heute Speisen. Täglich Mittagstisch. Wände reichhaltiger Stammtische.

Vielche Drehl. Biergärt. Gohliser Petri u. J. Döllinger Gof. Biergärt.

H. Mehnert.

Gasthaus zum Turnerheim

Angerstrasse 41.
Empfiehlt einen geckten Publikum von Leipzig-Lindenau nebst der Neustadt ent-
sprechende Feierlichkeiten, sowie die Säle zur großzügigen Begegnung.

Gleichzeitig erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß auch unter einigen Bedingun-
gen der große Saal unmittelbar zur Verfügung gestellt werden kann. Auch empfiehlt ich mich
für kleinere Gesellschaften zur Abhaltung von Feierlichkeiten. Ich werde dies bemüht sein,
die mich bestehenden in jeder Weise zu fördern zu helfen.

O. Törste.

Coburger Hof,

Stimmenstrasse 11.
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Gewährte Abendkarte. Tafeln zu jeder Tageszeit.

Heute großes Sommerfest des Gesangvereins „Eiche“, auf welches
Getränke und Speisen noch besonders aufmerksam gemacht werden.

W. Schmiede.

Restaurant zum Birkenwäldchen, Döllener Seg. 19.

empfiehlt des gebratenen Fleisches einen angenehmen Geruch und hat Richtung
zu selbstgebackenen Kuchen und Kaffee sehr viel. Regelbahn z. Biergärt. A. Brause.

<div data-bbox="666 1186 937 1196"

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten Publikum, Nachbarkeit und Freunden mache ich hierdurch die ergehrte Mitteilung,
dass ich

Leipzig, Burgstrasse 12,

Café nebst Conditorei

neu eröffnet habe.
Sobald ich meinen wertvollen Kunden und gute Bedienung wünsche, bemühe ich mich, dass ich
die vorzüglichste Nürnberg (Lederer) Käse, sowie Bleibek'sches Pumpernickel zum Nachtheit bringe.

Gründlicher Unterhaltung entgegenstehen, giebt mir großes Vergnügen.

Robert Pruggmayer.

M. Pflug's

Wein-Restaurant



Inhaber:

Heinr. Steinmann,

Hetschstraße 39, 1. Etage.

Hetschstraße 39, 1. Etage.

Großherzogl. Zusch. Holländerei.

Feinstie Küche. Bestgepflegte Weine.

Vorzügl. Diners (4 Gänge) à Convict. M. 1.50,
Gediegene Frühstückskarte, nur Spezialitäten,
in kleinen Preisen.

Sarzen-Restaurant
Nekel
Fernspech-Anbau
Anschluss-Amtu
N° 2284.
Inh. Balduin Reimann.

Vorzügl. Mittagstisch im Abonnement 25% Ermäßigung.
Bestens gepflegte Biere renomierter Brauereien.
Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.
Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisenkarte.

Die Blume von Kulmbach

sieht im schönen Hof Klosterstraße 14.
NB. Heute Ente mit Krautköpfen und Schnabel mit Steinpilzen.
Frühstück Fr. Haupt.

Restaurant Stehfest,

An der Peterskirche.
Heute Ente mit Krautköpfen, Krebsuppe etc.
Früh Speckkuchen, Ragout etc. Kulmbacher Exportbier von Christ.
Peters, Bierkastlerbier, Tönniger Bier, Biermischung ganz hochzeit.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonaden,
Inhaber Fr. Höflich, wie in dem Spezialitäten.
Empfehlung für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.

Restaurant zur Lützschenaer Brauerei.
Früh Speckkuchen und Ragout etc. Guten Mittagstisch.
Abends von 6 Uhr an **Allerlei.**
Biergäste Biere.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend
Allerlei mit Ente oder Jäger. Täglich Speck-
küchen. Soie Kochen, Bierseide und Lager B.

Kunze's Garten,
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends Ente mit Krautköpfen.
Hochseine Biere.

Prager's Biertunnel.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Gute Bierseide und T. Großherz. Lagerbier empfiehlt Carl Hermann.
Morgen Montag: Schalen in Brötchen.

Kleiner Kuchengarten.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, reichhaltige Mittags- und Abendspeisen.
Soie Kochen Bierseide, H. Schlegel.

Brunnenfest zu Dürrenberg.
Die Feier des dreijährigen Brunnenfestes findet am 20., 21. und 22. September statt.
Dürrenberg, den 20. August 1891.

Königliches Salzamt.
mit Waffel, à Portion 25.-, mit Waffel und Schlagsahne, à Portion 30.-, Chocolade mit Schlagsahne, à Portion 25.-, Cacao mit Waffel 20.-

E. Hartmann
empfiehlt die Conditorei von dem Königlichen Salzamt.

Eis
Central-Speisehaus.
Mittagstisch 50.-, Bürgfr. 14.-, Dinerzimmer 10.-, Dinerzimmer 10.-, Speisehalle, 19.-, Tagl. 10.-, 11.-, 12.-, 13.-, 14.-, 15.-, 16.-, 17.-, 18.-, 19.-, 20.-, 21.-, 22.-, 23.-, 24.-, 25.-, 26.-, 27.-, 28.-, 29.-, 30.-, 31.-, 32.-, 33.-, 34.-, 35.-, 36.-, 37.-, 38.-, 39.-, 40.-, 41.-, 42.-, 43.-, 44.-, 45.-, 46.-, 47.-, 48.-, 49.-, 50.-, 51.-, 52.-, 53.-, 54.-, 55.-, 56.-, 57.-, 58.-, 59.-, 60.-, 61.-, 62.-, 63.-, 64.-, 65.-, 66.-, 67.-, 68.-, 69.-, 70.-, 71.-, 72.-, 73.-, 74.-, 75.-, 76.-, 77.-, 78.-, 79.-, 80.-, 81.-, 82.-, 83.-, 84.-, 85.-, 86.-, 87.-, 88.-, 89.-, 90.-, 91.-, 92.-, 93.-, 94.-, 95.-, 96.-, 97.-, 98.-, 99.-, 100.-, 101.-, 102.-, 103.-, 104.-, 105.-, 106.-, 107.-, 108.-, 109.-, 110.-, 111.-, 112.-, 113.-, 114.-, 115.-, 116.-, 117.-, 118.-, 119.-, 120.-, 121.-, 122.-, 123.-, 124.-, 125.-, 126.-, 127.-, 128.-, 129.-, 130.-, 131.-, 132.-, 133.-, 134.-, 135.-, 136.-, 137.-, 138.-, 139.-, 140.-, 141.-, 142.-, 143.-, 144.-, 145.-, 146.-, 147.-, 148.-, 149.-, 150.-, 151.-, 152.-, 153.-, 154.-, 155.-, 156.-, 157.-, 158.-, 159.-, 160.-, 161.-, 162.-, 163.-, 164.-, 165.-, 166.-, 167.-, 168.-, 169.-, 170.-, 171.-, 172.-, 173.-, 174.-, 175.-, 176.-, 177.-, 178.-, 179.-, 180.-, 181.-, 182.-, 183.-, 184.-, 185.-, 186.-, 187.-, 188.-, 189.-, 190.-, 191.-, 192.-, 193.-, 194.-, 195.-, 196.-, 197.-, 198.-, 199.-, 200.-, 201.-, 202.-, 203.-, 204.-, 205.-, 206.-, 207.-, 208.-, 209.-, 210.-, 211.-, 212.-, 213.-, 214.-, 215.-, 216.-, 217.-, 218.-, 219.-, 220.-, 221.-, 222.-, 223.-, 224.-, 225.-, 226.-, 227.-, 228.-, 229.-, 230.-, 231.-, 232.-, 233.-, 234.-, 235.-, 236.-, 237.-, 238.-, 239.-, 240.-, 241.-, 242.-, 243.-, 244.-, 245.-, 246.-, 247.-, 248.-, 249.-, 250.-, 251.-, 252.-, 253.-, 254.-, 255.-, 256.-, 257.-, 258.-, 259.-, 260.-, 261.-, 262.-, 263.-, 264.-, 265.-, 266.-, 267.-, 268.-, 269.-, 270.-, 271.-, 272.-, 273.-, 274.-, 275.-, 276.-, 277.-, 278.-, 279.-, 280.-, 281.-, 282.-, 283.-, 284.-, 285.-, 286.-, 287.-, 288.-, 289.-, 290.-, 291.-, 292.-, 293.-, 294.-, 295.-, 296.-, 297.-, 298.-, 299.-, 300.-, 301.-, 302.-, 303.-, 304.-, 305.-, 306.-, 307.-, 308.-, 309.-, 310.-, 311.-, 312.-, 313.-, 314.-, 315.-, 316.-, 317.-, 318.-, 319.-, 320.-, 321.-, 322.-, 323.-, 324.-, 325.-, 326.-, 327.-, 328.-, 329.-, 330.-, 331.-, 332.-, 333.-, 334.-, 335.-, 336.-, 337.-, 338.-, 339.-, 340.-, 341.-, 342.-, 343.-, 344.-, 345.-, 346.-, 347.-, 348.-, 349.-, 350.-, 351.-, 352.-, 353.-, 354.-, 355.-, 356.-, 357.-, 358.-, 359.-, 360.-, 361.-, 362.-, 363.-, 364.-, 365.-, 366.-, 367.-, 368.-, 369.-, 370.-, 371.-, 372.-, 373.-, 374.-, 375.-, 376.-, 377.-, 378.-, 379.-, 380.-, 381.-, 382.-, 383.-, 384.-, 385.-, 386.-, 387.-, 388.-, 389.-, 390.-, 391.-, 392.-, 393.-, 394.-, 395.-, 396.-, 397.-, 398.-, 399.-, 400.-, 401.-, 402.-, 403.-, 404.-, 405.-, 406.-, 407.-, 408.-, 409.-, 410.-, 411.-, 412.-, 413.-, 414.-, 415.-, 416.-, 417.-, 418.-, 419.-, 420.-, 421.-, 422.-, 423.-, 424.-, 425.-, 426.-, 427.-, 428.-, 429.-, 430.-, 431.-, 432.-, 433.-, 434.-, 435.-, 436.-, 437.-, 438.-, 439.-, 440.-, 441.-, 442.-, 443.-, 444.-, 445.-, 446.-, 447.-, 448.-, 449.-, 450.-, 451.-, 452.-, 453.-, 454.-, 455.-, 456.-, 457.-, 458.-, 459.-, 460.-, 461.-, 462.-, 463.-, 464.-, 465.-, 466.-, 467.-, 468.-, 469.-, 470.-, 471.-, 472.-, 473.-, 474.-, 475.-, 476.-, 477.-, 478.-, 479.-, 480.-, 481.-, 482.-, 483.-, 484.-, 485.-, 486.-, 487.-, 488.-, 489.-, 490.-, 491.-, 492.-, 493.-, 494.-, 495.-, 496.-, 497.-, 498.-, 499.-, 500.-, 501.-, 502.-, 503.-, 504.-, 505.-, 506.-, 507.-, 508.-, 509.-, 510.-, 511.-, 512.-, 513.-, 514.-, 515.-, 516.-, 517.-, 518.-, 519.-, 520.-, 521.-, 522.-, 523.-, 524.-, 525.-, 526.-, 527.-, 528.-, 529.-, 530.-, 531.-, 532.-, 533.-, 534.-, 535.-, 536.-, 537.-, 538.-, 539.-, 540.-, 541.-, 542.-, 543.-, 544.-, 545.-, 546.-, 547.-, 548.-, 549.-, 550.-, 551.-, 552.-, 553.-, 554.-, 555.-, 556.-, 557.-, 558.-, 559.-, 560.-, 561.-, 562.-, 563.-, 564.-, 565.-, 566.-, 567.-, 568.-, 569.-, 570.-, 571.-, 572.-, 573.-, 574.-, 575.-, 576.-, 577.-, 578.-, 579.-, 580.-, 581.-, 582.-, 583.-, 584.-, 585.-, 586.-, 587.-, 588.-, 589.-, 590.-, 591.-, 592.-, 593.-, 594.-, 595.-, 596.-, 597.-, 598.-, 599.-, 600.-, 601.-, 602.-, 603.-, 604.-, 605.-, 606.-, 607.-, 608.-, 609.-, 610.-, 611.-, 612.-, 613.-, 614.-, 615.-, 616.-, 617.-, 618.-, 619.-, 620.-, 621.-, 622.-, 623.-, 624.-, 625.-, 626.-, 627.-, 628.-, 629.-, 630.-, 631.-, 632.-, 633.-, 634.-, 635.-, 636.-, 637.-, 638.-, 639.-, 640.-, 641.-, 642.-, 643.-, 644.-, 645.-, 646.-, 647.-, 648.-, 649.-, 650.-, 651.-, 652.-, 653.-, 654.-, 655.-, 656.-, 657.-, 658.-, 659.-, 660.-, 661.-, 662.-, 663.-, 664.-, 665.-, 666.-, 667.-, 668.-, 669.-, 670.-, 671.-, 672.-, 673.-, 674.-, 675.-, 676.-, 677.-, 678.-, 679.-, 680.-, 681.-, 682.-, 683.-, 684.-, 685.-, 686.-, 687.-, 688.-, 689.-, 690.-, 691.-, 692.-, 693.-, 694.-, 695.-, 696.-, 697.-, 698.-, 699.-, 700.-, 701.-, 702.-, 703.-, 704.-, 705.-, 706.-, 707.-, 708.-, 709.-, 710.-, 711.-, 712.-, 713.-, 714.-, 715.-, 716.-, 717.-, 718.-, 719.-, 720.-, 721.-, 722.-, 723.-, 724.-, 725.-, 726.-, 727.-, 728.-, 729.-, 730.-, 731.-, 732.-, 733.-, 734.-, 735.-, 736.-, 737.-, 738.-, 739.-, 740.-, 741.-, 742.-, 743.-, 744.-, 745.-, 746.-, 747.-, 748.-, 749.-, 750.-, 751.-, 752.-, 753.-, 754.-, 755.-, 756.-, 757.-, 758.-, 759.-, 760.-, 761.-, 762.-, 763.-, 764.-, 765.-, 766.-, 767.-, 768.-, 769.-, 770.-, 771.-, 772.-, 773.-, 774.-, 775.-, 776.-, 777.-, 778.-, 779.-, 780.-, 781.-, 782.-, 783.-, 784.-, 785.-, 786.-, 787.-, 788.-, 789.-, 790.-, 791.-, 792.-, 793.-, 794.-, 795.-, 796.-, 797.-, 798.-, 799.-, 800.-, 801.-, 802.-, 803.-, 804.-, 805.-, 806.-, 807.-, 808.-, 809.-, 810.-, 811.-, 812.-, 813.-, 814.-, 815.-, 816.-, 817.-, 818.-, 819.-, 820.-, 821.-, 822.-, 823.-, 824.-, 825.-, 826.-, 827.-, 828.-, 829.-, 830.-, 831.-, 832.-, 833.-, 834.-, 835.-, 836.-, 837.-, 838.-, 839.-, 840.-, 841.-, 842.-, 843.-, 844.-, 845.-, 846.-, 847.-, 848.-, 849.-, 850.-, 851.-, 852.-, 853.-, 854.-, 855.-, 856.-, 857.-, 858.-, 859.-, 860.-, 861.-, 862.-, 863.-, 864.-, 865.-, 866.-, 867.-, 868.-, 869.-, 870.-, 871.-, 872.-, 873.-, 874.-, 875.-, 876.-, 877.-, 878.-, 879.-, 880.-, 881.-, 882.-, 883.-, 884.-, 885.-, 886.-, 887.-, 888.-, 889.-, 890.-, 891.-, 892.-, 893.-, 894.-, 895.-, 896.-, 897.-, 898.-, 899.-, 900.-, 901.-, 902.-, 903.-, 904.-, 905.-, 906.-, 907.-, 908.-, 909.-, 910.-, 911.-, 912.-, 913.-, 914.-, 915.-, 916.-, 917.-, 918.-, 919.-, 920.-, 921.-, 922.-, 923.-, 924.-, 925.-, 926.-, 927.-, 928.-, 929.-,

Clara Kämpfe
Hermann Ulrich,
Schreiber,
Verlobte,
Naumburg a.C. Leipzig-Schles.

Bericht.

Die am 18. Juli in Naumburg Naumburg geborene Vermählung unterstehen Hermann und Auguste zeigen wie Reckbach eingetragen.

Eugenie Mengel
und Frau verm. Patruny.
Geselle Ritter.

Hermann Patruny
Auguste Patruny

geb. Ritter. Hoch 1.2.

Die am 20. b. M. erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Kindes zeigen Reckbach eingetragen.

Wilhelm Kretschmar bei Reckbach.

Hugo Weinger und Frau Margaretha geb. Leutemann.

Die glückliche Geburt eines ununterbrochenen Kindes zeigen Reckbach eingetragen.

Hugo Elke und Frau Helene geb. Wagner.

Die glückliche Geburt eines männlichen Kindes zeigen Reckbach eingetragen.

Nicolaus Henckel und Frau Anna geb. Helmold.

Die Geburt einer kleinen Tochter zeigt Reckbach eingetragen.

G. Richter, Buchdrucker,

und Frau geb. Popp.

Die glückliche Geburt eines gesunden Kindes zeigen Reckbach eingetragen.

Reinhard Bachmann und Frau

Theresa geb. Scheele.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Kindes zeigen Reckbach eingetragen.

C. Hentsch und Frau

geb. Handwerk.

Die Geburt hiermit bis Schmiedeßfeldt, von dem Zeitung über 8 Uhr erfolgten

Löblich und Herrn Louis Bernays

Reckbach am 20. August 1891. Die Beerdigung findet Samstag, den 24. August, Beerdigung 10 Uhr vor der Kirche, Untergroßwitz 14, auf statt.

Leipzig, 23. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf!

Unser verehrtes und liebste, so früh begegangenes Weichselkinder Hertha Dr. Richard Fürchtegott Künn

lagen wir, seine vermittelten Verhandlungen, nach die langen ein Leben und einen ungünstigen Tod für seine aufopfernde Sorge um unser Kind.

G. D. I. N. A. W. O. S. M. J.

in Namen vieler Freunde und

Freundinnen.

Künn, den 22. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlichstes Dank vom Sohn meines lieben, unvergessenen Namens

Karl Ernst Georg Junpe,

sohn des berühmten Dr. Valter

Seppel für die trostliche Worte am Ende,

herrn dem Gründungsmitglied der

Lehrergruppe, auch dem

Verstand und Gedanken, sowie seinem

leben Gute und Güte der Herren Jäger

und Güter für den reichen Blumenhau

und Begeisterung.

Künn, den 22. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Künn, Anna Junpe geb. Süsse

mit Kind.

Künn, den 22. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

VI. Verbundtag des Centralverbands

der deutschen Urmacher.

I.

Die letzten Tage beginnen in unserer Stadt die Verhandlungen des VI. Verbundtags des Centralverbands der deutschen Urmacher. Von mehreren Delegaten und Vertretern, um an den wichtigen Verhandlungen teil zu nehmen, die vom Sonntag bis zum Mittwoch die wichtigsten Verhandlungen und Versammlungen der Urmachergruppe zu lösen, Meinungen ausgetauschen und Versammlungen zu treffen, um eingesetzte Urmacherschaften einzurichten, so wie diejenigen Jahre den Generalversammlungen zu begegnen; es gilt daher zu erhalten über die mit empirischen Bedürfnissen verbundene Deutsche Urmacherschaft, ob diese eine Sachaufgabe, und somit den Verband betreffend, ist oder nicht. Am Montag, den 22. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anna Junpe geb. Süsse

mit Kind.

Künn, den 22. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Edmund Theile

lagen wir, verdienten herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Valter Pethke und Herrn Direktor Dr. Stolz für ihre so gern gegebenen und eingesetzten Worte. Danach der Lehre und Mittelpunktes unserer Einschätzungen wie das leise Lächeln, sowie lieben Freunden und Bekannten für den herzlichen Palmen- und Blumenhau.

Künn, den 22. August 1891.

Auguste verm. Theile,

Martha Theile.

Heute Nachmittag 3½ Uhr entstieß leicht in den Hörnern nach schweren Leben unter uns eingetragene Müller, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Livia Virginia von Friege

geb. Gerhardt.

Mit der Bitte um Hilfe Teilnahme zeigen dies nur hier durch zu Leipzig, den 22. August 1891.

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1 Uhr 30 Min. erlöste Gott meine innig geliebte Gattin, die Mutter unserer Kinder, eine unvergessliche treue Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Pauline Seiferth

geb. Dörfer

durch einen ruhigen sanften Tod von ihren schweren Leiden. Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Der trauernde Gatte **Theodor Seiferth**

im Namen der Kinder und Verwandten.

Zeit und Ort der Beerdigung werden noch bekannt gemacht.

Gestern Abend 9 Uhr entstieß nach langem Leben unter gute Mutter, Schwiegermutter, Geschwister und Schwager

Frau Caroline verm. Juckus

geb. Großer

in ihrem 68. Lebensjahr, was sie traurigster Freude und Bekanntschaft war.

Leipzig, am 22. August 1891.

Die hinterlassenen.

Begehrtes Blumenhaus wird Reckbach, Goethestraße 4, paratiert werden.

Leipzig, August 23. 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geboren verschied plötzlich in Karlsbad in einem Schlafzimmers unter unsig-
geliebte Mutter, Schwiegermutter, Geschwister und Schwager

Frau verm. Pastor Dr. Alice Schultz

geb. Thilo

auf Hütten bei Königstein a. Elbe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürger, Reichelsdorf 10, Berlin, Königstein, Dresden.

Leipzig, den 22. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern verschied plötzlich in Karlsbad in einem Schlafzimmers unter unsig-
geliebte Mutter, Schwiegermutter, Geschwister und Schwager

Frau Fr. verm. Heinrich Noack,

im 64. Lebensjahr.

Schonheitstilgung zeigt hier durch an im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen.

Leipzig, den 21. August 1891. **Franz Kasai verm. Hartmann.**

Die Beerdigung findet Montag, den 24. d. M., Nachmittag 5 Uhr von der

Kapelle des Rockhofs in Leipzig statt.

Begehrtes Blumenhaus bringt man an der Viehstraße Nr. 11, II. Unterk., bei

dem Reckbach abhangen.

Rücke die vielen Beweise herzlicher und liebster Hinterbliebene bei dem herben

Verlust unter uns eingetragene

Edmund Theile

lagen wir, verdienten herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn

Valter Pethke und Herrn Direktor Dr. Stolz für ihre so gern gegebenen und

eingesetzten Worte. Danach der Lehre und Mittelpunktes unserer Einschätzungen wie das leise Lächeln, sowie lieben Freunden und Bekannten für den herzlichen Palmen- und Blumenhau.

Künn, den 22. August 1891.

Auguste verm. Theile,

Martha Theile.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher und liebster Hinterbliebene bei dem herben Verlust unter uns eingetragene Müller, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Rudolph Pilz,

Landesvereinsetzung,

lagen wir allen Freunden und Bekannten, deren Sohn Ewald für die treuesten Worte am Grab, sowie der Beerdigung hierfür die trauernden Hinterbliebenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hier die zahlreichen Beweise liebster Hinterbliebene bei dem herben Verlust unter uns eingetragene Müller, Schwiegermutter und Schwester

Neukirchhof

lagen wir allen Freunden und Bekannten, deren Sohn Ewald für die treuesten Worte am Grab, sowie der Beerdigung hierfür die trauernden Hinterbliebenen.

Pietät

Telefon Nr. 552.

Melitta Beerdigungs-Anstalt

gegründet 1875.

Übernahm die Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom

Reich der Stadt Leipzig beschlossenen Tarif, sowie Überführung Ver-

storbenen nach das Inn und Ausland.

Größte Auswahl von Holz- und Metalläpfeln, sowie Sarkophage.

Adresse: **Wollmarßdorf, Konradstr. Nr. 41.** Telefon Nr. 341.

Conducteur: **Hellmann und Schreiter.**

Am 20. d. W. verließ bei Oberkircheller

Herr Franz Ritze in Wollmarßdorf,
der mir 16 Jahre lang ein treuer, pflichtiger Mitarbeiter war und dem ich die thämm-
lichen Nutzen bewahrt werden.

Karl Krause, Weißnauarbeit, Lager-Großhändler.

Telefon Nr. 552.

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

Neukirchhof

29

Pietät

Telefon Nr. 552.

Melitta Beerdigungs-Anstalt

gegründet 1875.

Übernahm die Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom

Reich der Stadt Leipzig beschlossenen Tarif, sowie Überführung Ver-

storbenen nach das Inn und Ausland.

Größte Auswahl von Holz- und Metalläpfeln, sowie Sarkophage.

Adresse: **Wollmarßdorf, Kon**

Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Thiel bestimmte Grabungen sind zu richten an den verantwortlichen Behörden bestellt. C. G. Lause in Leipzig. — Spannzeit: von 10—11 Uhr Morn. und von 4—5 Uhr Nachts.

Telegramme.

W.A. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, namentlich aber südlich des Sudeten-

gebietes, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. Die "Republik" glaubt, die Agi-

zation für die Aufhebung der Kornfölle in Deutschland

wolle sehr, wenigstens für eine gewisse Zeit, verhindern. Die Ver-

handlung mit Preßburg werde ohne große Schwierigkeiten bewer-

bthal werden. Gelang eine rasche Abschaffung zum wirtschaftlichen

Bedürfnis, dann steht die Richtigkeit der berührten Regierung

nicht vor seinem Tabel liegen, sondern Ausführung haben.

Die geistige Fortschrittskraft dieser Menschenrechte läßt

sich nicht aufhalten, das durch die legale Regelung der empfohlenen Regierung die

Qualitäten der deutschen Volksheit nicht gefährdet werden.

W.T.B. Petersburg, 22. August. Wie die "Republik"

sieht, sind die russischen Polizisten angewiesen, Gewalt,

wie mit nicht als autoritärer Behandlung von Fliegern aus-

zu thun, sich zu entziehen.

W. Petersburg, 22. August. (Baltas-Telegrafe.) Eine neue

Verordnung, welche sich hauptsächlich mit Verbesserung des

polizeilichen und Strafrechtlichen Rechts soll, ist in Bildung

gebracht. Das Kaiserreich besteht seinen Verordnungen nach

2 Millionen Rubel. Schluß und zulässige Capitalisten.

W.T.B. Belgien, 22. August. In den Königlichen Zeitungen

werden direkt Steuern betragen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1891, 11.754.926,19 Francs, gegen die vor-

hergehende Zeit des Vorjahrs 7.694.654,16, wobei mehr 4.080.540,53

Francs.

Die Wirkungen der Mac Kinley-Bill auf den amerikanischen Markt.

Die "Amerikanische" schreibt: Unter amerikanischer Correspondenz steht eine ähnliche Erklärung über die bis jetzt 10 Tage

vergangenen Wirkungen der Mac Kinley-Bill auf die gefährlichsten

Zeiten der amerikanischen Produktion, denen im folgenden entnommen:

Um den Havannaerzeugern aufzuholen, wurde der Import

aus Cuba um 25 pro Hundert im Fall erhöht, womit der Preis

der erlöste für das Kapital ansteigt, was die Höhe ging, aber

ebenso wie auf jede spätere Rübe verdient, weil die Kuban-

erholzen, welche den Holländern waren geliefert.

Holländer und Holländische Capitalisten.

W.T.B. Belgien, 22. August. In den Königlichen Zeitungen

werden direkt Steuern betragen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1891, 11.754.926,19 Francs, gegen die vor-

hergehende Zeit des Vorjahrs 7.694.654,16, wobei mehr 4.080.540,53

Francs.

Gesellschaft, welche auf der vom 21. bis 28. August d. J. in

Halle a. S. stattfindenden Tagesschau des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. Die "Republik" glaubt, die Agi-

zation für die Aufhebung der Kornfölle in Deutschland

wolle sehr, wenigstens für eine gewisse Zeit, verhindern. Die Ver-

handlung mit Preßburg werde ohne große Schwierigkeiten bewer-

bthal werden. Gelang eine rasche Abschaffung zum wirtschaftlichen

Bedürfnis, dann steht die Richtigkeit der berührten Regierung

nicht vor ihrem Tabel liegen, sondern Ausführung haben.

Die geistige Fortschrittskraft dieser Menschenrechte läßt

sich nicht aufhalten, das durch die legale Regelung der empfohlenen Regierung die

Qualitäten der deutschen Volksheit nicht gefährdet werden.

W.T.B. Petersburg, 22. August. (Baltas-Telegrafe.) Eine neue

Verordnung, welche sich hauptsächlich mit Verbesserung des

polizeilichen und Strafrechtlichen Rechts soll, ist in Bildung

gebracht. Das Kaiserreich besteht seinen Verordnungen nach

2 Millionen Rubel. Schluß und zulässige Capitalisten.

W.T.B. Belgien, 22. August. In den Königlichen Zeitungen

werden direkt Steuern betragen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1891, 11.754.926,19 Francs, gegen die vor-

hergehende Zeit des Vorjahrs 7.694.654,16, wobei mehr 4.080.540,53

Francs.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

Gelehrten Dr. Lüdtke bearbeitet die legimberichtlichen Fortschritte der

Städte in jeder Richtung, nicht günstig.

W.T.B. Wien, 22. August. (Prinz-Telegrafe.) Der von

gouvernementlicher Abgeordnete Wochenschrift des bekannten

